

1. ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS

1.1 Allgemeine Angaben zum Projekt

1.1.1 Bezeichnung der Baumaßnahme

Baumaßnahme: Neubau der "Jugendanstaht Hamburg" in Hamburg-Billwerder
Auftraggeber: Sprinkenhof GmbH, Burchardstraße 8, 20095 Hamburg
Lage der Baustelle: Bezirk Bergedorf, Ortsteil 611; Dweerlandweg

1.1.2 Allgemeine Baubeschreibung

Am Standort der JVA Billwerder in Hamburg-Billwerder soll der Neubau „Jugendanstaht Hamburg“ errichtet werden. Der Flächenbedarf für das Vorhaben wird zu einem Teil mit einer auf dem heutigen Anstaltsgeände der JVA Billwerder liegenden, unbebauten Fläche und zu einem anderen Teil durch die Hinzugewinnung von südöstlich angrenzenden, urspr. landwirtschaftlich genutzten Flächen gedeckt. Das Baugelände der Jugendanstaht Hamburg befindet sich teilweise auf dem bestehenden Grundstück der JVA Billwerder und liegt nördlich der Straße „Dweerlandweg“ und östlich der Autobahn A1. Südlich des Geländes verläuft der „Nördliche Bahngraben“, der den umlaufenden Wassergraben der JVA entwässert. Der Grundstücksbereich der JVA Billwerder mit seiner Haftmauerumschließung wurde in östlicher Richtung erweitert. Außerhalb der Haftmauer werden zwei weitere Unterkunftsgeläude entstehen. Nach Durchführung der Maßnahme wird das Gelände der beiden Anstalten insgesamt (künftiges Gesamtgeände) eine Fläche von knapp 30 ha aufweisen. Die Baugenehmigung durch den Bezirk Bergedorf liegt vor.

Der Neubau der Jugendanstaht Hamburg in Billwerder liegt innerhalb der Haftmauer und besteht in seiner Gesamtheit aus 10 zusammenhängenden Gebäuden und einem BHKW mit unterschiedlichen Funktionseinheiten und Funktionsbereichen. Außerhalb der Haftmauer, südöstlich des Baufelds, werden 3 Gebäude parallel erstellt.

Die Jugendanstaht gliedert sich in folgende Gebäudeteile:

PF	Pforte, Eingangspfortengebäude mit Schleusenhof und Besucherbereich
MA	Magistrale, zentrales Erschließungsbauwerk
H1-4	Hafthäuser 1-4, Unterkunftsgeläude für Gefangene
H5	Sozialtherapeutische Abteilung (SothA bzw. Hafthaus 5)
TH	Turnhalle
VE	Verwaltung mit Arreststation
BEZ	Berufsentwicklungszentrum
BHKW1	Technikgebäude für BHKW, NEA, Trafo

Diese Gebäude werden vom öffentlichen Bereich aus erschlossen und gliedern sich beidseitig an der durchgängigen Magistrale, beginnend mit dem Pfortengebäude, welches in der baulichen Flucht der Haftmauer liegt.

Südöstlich der Haftmauer befinden sich 3 Gebäude parallel im Bau.

Die Gebäudeteile sind ein- bis zweigeschossig, zzgl. Staffelgeschoss und nicht unterkellert. Die Anordnung der erforderlichen Technikflächen erfolgt daher in Dachzentralen. Westlich des BEZ wird eine eigene, eingeschossige Energiezentrale (BHKW1) vorgesehen. Die Höheneinordnung der neuen Gebäude und somit auch der finalen Geländehöhen liegen nach erfolgter Vorlage des Vermessungsplanes bei: OKFF EG $\pm 0,00\text{m} = 1,70\text{ mNHN}$.

Die Gasversorgung wird über einen Neuanschluss an der Hauptversorgungsleitung im Dweerlandweg realisiert.

Die Gebäude sind überwiegend in Massivbauweise geplant, dabei jedoch die Technikzentralen auf den Dächern sowie Das BHKW als Stahlrahmenkonstruktion mit Trapezblechdeckung.

Der Umfang dieser Ausschreibung umfasst dabei nur die Gebäude H2, H3, H4 und H5. Die weiteren Gebäude werden über ein Parallelgewerk ausgeführt.

1.1.3 Projektbeteiligte

Erläuterungen zu den im LV verwendeten Abkürzungen

AG	=	Auftraggeber (Sprinkenhof GmbH)
AN	=	Auftragnehmer
BJV	=	Behörde für Justiz und Verbraucherschutz
JAHH	=	Jugendanstaht Hamburg (bzw. geschlossener Vollzug)
JVA	=	Justizvollzugsanstalt Billwerder (Bestand)

1.2 Leistungen des Auftraggebers

1.2.1 Kampfmittelfreiheit

Im Rahmen der vorgezogenen Maßnahmen wurden Kampfmittelsondierungen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Im Plangebiet sind keine verdächtigen Flächen bekannt.

1.2.2 Planfreigabe

Alle vom AN erstellten Planunterlagen, Nachweise, Berechnungen und sonstige für die Ausführung relevanten Unterlagen sind von der Objektüberwachung zu koordinieren, zu prüfen und zur Ausführung freizugeben. Die für seine Planung eventuell notwendigen externen Planungsinhalte hat der AN eigenverantwortlich zu koordinieren und in seine Planung zu integrieren.

Die Freigabe erfolgt förmlich auf jedem Plan und auf jeder anderen Unterlage. Dafür ist eine entsprechende Schriftleistung oder ein Stempel vom AN vorzusehen. Der Freigabevermerk muss vor Ausführung auf allen Kopien enthalten sein. Dieser Sichtvermerk entbindet den AN in keiner Weise von seiner eigenen vertraglichen Prüfpflicht gegenüber dem AG und hat auch keinen Einfluss auf seine Haftung.

Die Prüfung und Freigabe erstreckt sich auf die Übereinstimmung der Planungsunterlagen mit dem gesamten vertraglich vereinbarten Leistungsinhalt einschl. des vereinbarten Preises, sowie auf die Einhaltung der aktuellen einschlägigen Vorschriften, Verordnungen, Normen und den anerkannten Regeln der Technik.

Sollten bei der Prüfung Mängel an der Planung festgestellt werden, so gehen diese Pläne zur Überarbeitung an den AN zurück. Hieraus entstehende Verzögerungen sind durch den AN mit geeigneten Maßnahmen zu kompensieren.

1.3 Leistungen des Auftragnehmers

1.3.1 Personaleinsatz des AG

Vor Ausführungsbeginn ist der verantwortliche Bauleiter schriftlich anzuzeigen. Ein Wechsel der Baustellenbesetzung, insbesondere Führungspersonal wie Oberbauleiter, Bauleiter, Poliere etc., ist dem Auftraggeber über die örtliche Bauleitung unverzüglich anzuzeigen. Der AG kann einem beabsichtigten Personaleinsatz aus wichtigem Grund widersprechen.

1.3.2 Werk- und Montageplanung

Die Werk- und Montageplanung inkl. Berechnungen/Dimensionierungen ist auf Grundlage der vom AG erstellten Ausführungsplanung zu erstellen. Die Werk- und Montageplanung ist dem AG im Umfang gemäß Bedingungen der VOB Teil C vorzulegen. Sämtliche Planunterlagen sind rechtzeitig zur Prüfung beim AG einzureichen, wenn mit Planungsvorgabe aus Vertragsplanung übereinstimmend.

Der Ablauf der Planungsleistungen ist vom AN in einem Planungsterminplan darzustellen, der mit dem AG abzustimmen ist. Es muss Anzahl der Pläne, Verteiler, Maßstab, Inhalt, Prüffristen etc. erkennen lassen.

Dabei ist dem AG eine Prüfzeit von mindestens 3 Kalenderwochen zur Verfügung zu stellen. Es ist zu berücksichtigen, dass jeweils zusammenhängend prüfbare Planpakete zu liefern sind, gewerke- und gebäude- bzw. bauteilweise.

Der AN hat gemäß VOB Teil C die Ausführungsplanung des AG zu prüfen und darauf seine Werk- und Montageplanung zu erstellen.

Alle Bauteile, Netze und Objekte sind durch den AN im Rahmen seiner Werk- und Montageplanung eigenverantwortlich auszulegen und zu dimensionieren. Die Werk- und Montageplanung ist dem AG im Umfang gemäß Bedingungen der VOB Teil C blockweise und gebäudeweise vorzulegen.

- nach Typendetails, bei sich wiederholenden bzw. in der Grundsätzlichkeit sich gleichenden Bauteile oder
- nach einzelnen Sonderbauteilen
- (TGA) Grundrisse, Funktions- und Strangschemata sowie Schnitte mit Dimensionsangaben
- (TGA) Anlagenkonzeption mit Regelschemata

Die Werk- und Montageplanung ist bis zur Erstellung der Revisionsunterlagen fortzuschreiben. Die Pläne sind über die VOB/C hinaus so aufzustellen, dass hieraus die geforderten Revisionsstände/-unterlagen erstellt werden können.

Der AN hat für alle Prüfungen eine Vorprüfung im Sinne der eigenen Prüfung der Werk- und Montageplanung auf Übereinstimmung mit der Vertragsplanung, durchzuführen. Die Vorprüfung ist entsprechend auf den zu übergebenen

Planunterlagen als interner Prüfvermerk anzugeben.

Die Werk- und Montagepläne sind dem AG im PDF-Format zur Prüfung einzureichen. Auf Anfrage können als Arbeits-
hilfe diese im CAD-Format (dwg/dxf) angefordert werden. Der Datenaustausch sowie Lesbarkeit/ Kompatibilität der Da-
ten muss vor der Übergabe geprüft werden.

1.3.3 Baufristenplan

Es ist der Objektüberwachung ein Baufristenplan spätestens 14 Tage nach Beauftragung vorzulegen.

1.3.4 Mitwirkung des AN bei Abstimmungen des AG mit Behörden

Der AN ist, soweit wie notwendig, zur Mitwirkung bei allen Abstimmungen mit Behörden verpflichtet, die zu seinem
Leistungsbereich, zur termingerechten Fertigstellung/Abnahme gehören.

1.3.5 Bautageberichte

Zur Dokumentation des Baufortschritts sind täglich Bautagesberichte zu erstellen, die wöchentlich digital in den seitens
AG dafür eingerichteten SharePoint einzustellen sind, siehe.1.8. Der Baufortschritt ist zusätzlich täglich zu fotografie-
ren. Die Fotos sind den Bautagesberichten als Anlagen beizufügen. Diese Leistungen werden nicht gesondert vergütet
und sind in die Kosten für die Baustelleneinrichtung einzurechnen.

1.3.6 Aufmaße

Die Aufmaße sind vor Ort gemeinsam mit der Objektüberwachung des AG anzufertigen und zusammen mit der Rech-
nung beim AG einzureichen. Es sind Abrechnungszeichnungen zu fertigen, aus denen alle Stückzahlen, Flächen- und
Längenmaße einwandfrei nachzuvollziehen sind.

1.3.7 Technische Abnahme

Voraussetzung für die Abnahme gemäß § 12 VOB/B mit dem Auftraggeber ist eine technische Abnahme, bei der die
Abnahmereife der Leistung durch die Objektüberwachung festgestellt wird. Die technische Abnahme ist rechtzeitig bei
der Objektüberwachung anzumelden.

1.4 Baulogistik

Für die Baumaßnahme ist durch den Auftraggeber ein Baulogistiker gestellt worden. Der Auftragnehmer verpflichtet
sich, den Anweisungen des vom AG bestellten Dienstleisters Baulogistik Folge zu leisten sowie die Regelungen des
Baulogistikhandbuchs zu befolgen.

Im Baulogistikhandbuch sind folgende Themen verbindlich geregelt:

- Zu- und Abfahrt zum Baustellengelände
- Transportlogistik
- Flächenmanagement
- Entsorgung
- Geräte
- Medienversorgung
- Überwachung
- Personallogistik

1.5 Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Für die Baumaßnahme ist durch den Auftraggeber ein SiGe-Koordinator gestellt worden.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Anweisungen des SiGe-Koordinators Folge zu leisten sowie die Regelungen
des Sigeplan-Handbuchs zu befolgen.

1.6 Sicherheitsbelange/ betriebliche Sicherheitsbestimmungen

1.6.1 Sicherheitsbelange/Baustellenüberwachung Allgemein

Das Baugelände umfasst den zukünftigen geschlossenen (innerhalb der Haftmauer) und den offenen Vollzugsbereich
(außerhalb der Haftmauer).

Der Bereich innerhalb der Haftmauer grenzt an die JVA Billwerder und deren Außensicherung an. Er ist bauseitig mit
der neuen Haftmauer und zwei Zufahrten mit manuellen Toranlagen gesichert. Eine Annäherung an den Zaun der JVA
Billwerder ist nur so weit gestattet wie die Arbeiten es erfordern. Fotografieren des Anstaltsgeländes oder von Gefan-
genen sowie die Kontaktaufnahme mit Gefangenen ist strengstens untersagt. Der Besprechungscontainer des AG be-

findet sich im Bereich innerhalb der Haftmauer.

Der Bereich außerhalb der Haftmauer ist mit einem bauseits an die Mauer anschließenden umgrenzenden Bauzaun mit manuell zu öffnender Zufahrtsmöglichkeit gesichert und wird über den AG kameraüberwacht. Im Zufahrtsbereich befindet sich eine ZUKO-Zentrale inkl Container und Vereinzelungsanlage zur An- und Abmeldung, betrieben durch einen Dienstleister des AG. Die Zufahrt wird nach Verlassen der Baustelle durch den Dienstleister geschlossen. Während der gesamten Bauausführung hat der AN seine Baugeräte und Material gegen Diebstahl und unbefugte Benutzung/ Manipulation eigenverantwortlich zu sichern. Die vertrauliche Behandlung (lt. Verschwiegenheitserklärung) von Bauplänen, Montage- und Werkstattzeichnungen, Beschreibungen technischer Anlagen usw. muss jederzeit durch den AN gewährleistet sein.

1.6.2 Sicherheitsbelange für Arbeiten auf der Baustelle:

Es ist erforderlich, dass jegliches Baustellenpersonal mit Namen, Wohnort und Geburtsdatum sowie Geburtsort und Nationalität erfasst ist. Es ist ständig eine Personalliste zu führen, die dem AG unaufgefordert regelmäßig aktualisiert zu übergeben ist.

Alle Monteure haben gültige Pässe bzw. Personalausweise stets bei sich zu tragen.

Von den auf der Baustelle tätigen Mitarbeitern ist durch den AN eine dokumentierte Arbeitszeitüberwachung durchzuführen. Dies schließt auch den Verkehr zu und von der Baustelle ein. Spätestens 2 Wochen vor Beginn der Arbeiten ernannt der Auftragnehmer einen kompetenten und entscheidungsbefugten Bauleiter und seinen Vertreter, der die gesamte Verantwortung für die Arbeiten des Auftragnehmers trägt.

Die verantwortlichen Ansprechpartner des Auftragnehmers müssen über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Nach Ernennung des Bauleiters und seines Stellvertreters teilt der Auftragnehmer unverzüglich dem Auftraggeber deren Namen, Anschrift und Mobiltelefonnummer schriftlich mit.

Während der Bauausführung bzw. den Arbeitszeiten muss auf der Baustelle jederzeit ein deutschsprachiger Mitarbeiter des Auftragnehmers, der gegenüber seinen Kollegen weisungsberechtigt ist (z. B. Polier), anwesend sein.

Die Projektsprache ist deutsch.

Alle Baugeräte, Leitern, ggf. Gerüste etc. sind gegen Diebstahl und gegen die Benutzung Unerlaubter zu sichern, für Unerlaubte nicht erreichbar vorzuhalten und gegen fremden Zugriff stets zu schützen. Hierzu ist ein ausreichend großer, den Geräten und Maschinen etc. des AN angepasster Stellplatz im Bereich der umzäunten/ umwehrten Baustelleneinrichtung herzustellen. Es ist Sorge zu tragen, dass die Baustellenzufahrten und Zutritte generell verschlossen sind und nur für den Baustellenverkehr geöffnet werden (für Anlieferung oder Abfuhr). Dem AG, der JVA, der Bauleitung und den Gutachtern des AG sind jederzeit Zutritt zur Baustelle zu gewährleisten.

Der beschriebene Aufwand ist entsprechend in die Angebotspreise einzukalkulieren. Bei Verwendung von Baukränen dürfen diese nicht über das JVA Gelände überschwenken. Die tatsächliche Durchführung ist im Vorwege eng mit JVA Billwerder abzustimmen. Die Kräne müssen bei Arbeitsende stromlos geschaltet und abgeschlossen werden. Auf dem Materiallagerplatz muss zur Umzäunung/ Umwehrung ein mindestens 5 m breiter Streifen von jeglichen Materialien freigehalten werden. Die JVA Billwerder behält sich vor, bei Sicherheitsstörungen die Baustelle zu sperren. Hieraus können keine Regressansprüche geltend gemacht werden (höhere Gewalt). Der Bieter/ AN verpflichtet sich durch die Unterzeichnung des Angebotes ausdrücklich strengster Geheimhaltung gegenüber Dritten. Hierunter fallen die Sachbearbeiter des Angebotes und evtl. späterer Nachträge ebenso wie das auf der Baustelle tätige Personal.

1.7 Schutz gegen Baulärm

Das Baufeld liegt in einem Gebiet, in dem ausschließlich die JVA Billwerder, Kleingärten und landwirtschaftliche Flächen vorhanden sind. Der Auftragnehmer hat während seiner Bautätigkeit die Immissionsrichtwerte gemäß AVV Baulärm für Gebiete mit gewerblichen Anlagen und Wohnungen, in denen weder vorwiegend gewerbliche Anlagen noch vorwiegend Wohnungen untergebracht sind (Punkt 3.1.1.c) AVV), einzuhalten. Es gilt ein Immissionsrichtwert von tagsüber 50 dB (A) nachts 35 dB (A). Als Nachtzeit gilt die Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr.

Die Maßnahmen zur Minderung des Baulärms richten sich nach Anlage 5 der AVV Baulärm. Sie sind vom Auftragnehmer zu beachten und umzusetzen. Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Für den Schutz gegen Baulärm sind folgende Gesetze, Verordnungen und technische Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung maßgebend:

- a) Gesetz zum Schutz gegen Baulärm
- b) Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm-Geräuschemission
- c) die geltenden Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Schutz gegen Baulärm für das Emissionsmaßverfahren sowie für die Emissionsrichtwerte von Baumaschinen.

- d) Verordnung zur Bekämpfung gesundheitsgefährdenden Lärms (Lärm VO)
- e) VDI-Richtlinie 2550: Lärmabwehr in Betrieben und bei Baumaschinen.

Der AN ist verantwortlich für die Einhaltung der o. g. Lärmvorschriften. Er ist verpflichtet, den AG von allen Ansprüchen Dritter freizuhalten, die sich aus der Nichteinhaltung der Lärmvorschriften ergeben.

Der AN hat die Baustelle so einzurichten und zu betreiben, dass der Baulärm möglichst geringgehalten wird. Hierbei sind dem Stand der Technik entsprechende geräuscharme Baumaschinen zu verwenden und nach lärmschutztechnischen Gesichtspunkten einzusetzen. Der AN ist verpflichtet, ständig auf seine Arbeitnehmer und Nachunternehmer einzuwirken, dass nicht mehr Baulärm erzeugt wird, als nach der Lage der Dinge unvermeidbar ist.

1.8 Datenraum/Sharepoint

Durch den AG wird der Datenraum „Sharepoint“ zum Austausch von digitalen Dokumenten bereitgestellt. Es ist „Poolarserver“ zum Datenaustausch und als Ablageplattform zu nutzen.

Der Zugang zum Server wird dem AN vom AG zur Verfügung gestellt. Die CAD-Standards gem. Vorgaben im Poolarserver sind zu beachten. Der „Standard für Erzeugung, Austausch und Archivierung von AVA-Daten“ ist einzuhalten. Die gesamte Kommunikation und vertragsrelevanter Schriftverkehr, Mängelmanagement etc. werden über bauseitig gestellte Software abgewickelt.

2. GEWERKESPEZIFISCHE VORBEMERKUNGEN ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS

2.1 Planung

Den Unterlagen sind die kompletten Planungen, Berechnungen und Schemata beigelegt.

2.2 Leistungsumfang

Sämtliche Leistungen verstehen sich einschließlich Lieferung, Montage- und Anschlussarbeiten aller erforderlichen Materialien, Geräte, Maschinen, Gerüste, Mannschaftswagen sowie dem Einrichten und Räumen der Baustelle, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist.

Die Maßnahme umfasst jew. die Bodenbelagsarbeiten. Ein mehrfacher Einsatz (gebäudeweise) ist entsprechend zu berücksichtigen.

Mit vorliegenden Unterlagen sind durch den Auftragnehmer folgende Leistungen anzubieten und auszuführen:

- Technische Bearbeitung, statische Nachweise
- Werk- und Montageplanung, Aufmaß, Bemusterung
- Gewerkspezifische Baustelleneinrichtung bringen, vorhalten, räumen
- Fliesenarbeiten an Böden inkl. Bodenaufbau, Gefälleestrich
- Betonwerkstein
- Wandfliesen
- Kleinere Teilflächen Sauberlaufmatten

Alle Elemente sind gem. Details, Planung mit den angegebenen Anforderungen und Abmessungen auszuführen und gem. Zulassung zu befestigen. Alle Anforderungen aus dem Brandschutz-, und Schallschutznachweis sind zu beachten und auszuführen.

2.3 Schnittstellen

Die Gebäude außerhalb der Haftmauer „Offener Vollzug / Jugendarrest / BHKW2“ befinden sich parallel im Bau durch einen vom AG beauftragten dritten AN.

Der Bauablauf des Gewerkes Fliesenarbeiten ist seitens der Planung wie folgt vorgesehen, wobei dem Bieter durchaus freigestellt ist, Optimierung der Bauabläufe unter nicht Behinderung wesentlicher Schnittstellen für die Fremdgewerke (Estrich, Bodenbeläge, Maler, Innenputz) in Abstimmung mit der örtlichen Objektüberwachung vorzunehmen.

Vorgewerk ist hauptsächlich der Estrich sowie Innenputz.

Schnittstellengewerke sind Estrich, Innenputz, Maler, Innentüren, TGA, Bodenbelagsarbeiten. Die Erstellung der Werk- und Montageplanung kann gebäude- und geschossweise, muss jedoch rechtzeitig vor der jeweiligen Ausführung erfolgen. Die Vorlage der Nachweise durch den AN sowie deren Prüfung und Freigabe müssen spätestens 6 Wochen nach

Auftragseingang abgeschlossen werden. Es ist dabei auch technisch und terminlich zu beachten, dass die WuM-Planung zum Teil auch der Statiker, der Ingenieur für Prüfstatik sowie die beauftragten Fachplaner involviert werden müssen.

Der AN startet nach erforderlichen Arbeitsvorbereitungen, Erstellen und Abstimmen von Terminen und Ablauf sowie den erforderlichen Einmessarbeiten etc. mit der Baustelleneinrichtung für die eigenen Leistungen.

Es ist geplant die Montagearbeiten beginnend mit dem Pfortengebäude vorzunehmen, s. BE-Schema.

2.3.1 Schnittstelle Gewerk Hochsicherheitsschlösser

--

2.4 Bemusterungen

Alle relevanten Bauelemente sind zu bemustern. Alle sichtbaren Bauteile, baukonstruktive Lösungsvorschläge des AN sind in Form von Zeichnungen, Datenblätter und Lichtbilder vorzulegen. Der AG kann aus Sachgründen Handmuster/Mustertafeln verlangen, wenn Produkteigenschaften aus Zeichnungen/Datenblättern/Lichtbildern nicht ausreichend hervorgehen.

Die zeitliche Reihenfolge der Bemusterung ist vom AN vorzuschlagen und mit dem AG und Nutzer abzustimmen. Dem AG müssen mind. 4 Wochen Zeit zur Überprüfung, Zustimmung oder Ablehnung des Lösungsvorschlages eingeräumt werden.

Die Zustimmung des AG zu den Lösungsvorschlägen erfolgt formell und schriftlich. Das genaue Prozedere wird im Rahmen der Projektabwicklung festgelegt.

Vom AG wird ein geeigneter Raum als Musterraum/ Container vorgehalten, in dem alle zur Bemusterung vorgelegten Produkte, Baustoffe und Materialien vorgehalten und aufbewahrt werden.

Alle Verlege- und Montagevorschriften, Baustoffzulassungen und Technische Merkblätter der eingesetzten Produkte sowie alle sonstigen Dokumentationen zur Ausführung sind hier vom AN zur Einsichtnahme durch die Beauftragten des AG vorzuhalten.

2.5 Zulassungen von Bauelementen

Es sind nur Bauelemente mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung und/ oder entsprechenden Prüfzeugnissen einzubauen.

Sollten für einzelne brandschutztechnische Bauelemente, bedingt durch die technischen Anforderungen, die Zulassungen erlöschen, so hat der AN hierfür eine Zulassung/ Zustimmung im Einzelfall zu beantragen und vorzulegen. Die Kosten für das Verfahren und alle hierbei anfallenden sonstigen Kosten hat der AN zu tragen. Die Fristen sind im Bauzeitenplan zu berücksichtigen.

Eine Bauart „in Anlehnung an“, sofern nicht im Brandschutzkonzept beschrieben, ist für Brandschutzelemente nicht zulässig.

Sollten für einzelne sicherheitstechnische Bauelemente, bedingt durch die technischen Anforderungen, die Zulassungen/ Prüfzeugnisse erlöschen, so können bei geringfügigen Abweichungen bei der Verglasung und beim Schloss/ Verriegelung im Einzelfall eine „Ausführung in Anlehnung an die Zulassung“ durch den AG akzeptiert werden. Die Ausführung ist im Vorfeld mit dem AG im Einzelfall abzustimmen.

Die Kosten für das Verfahren und alle hierbei anfallenden sonstigen Kosten hat der AN zu tragen. Die Fristen sind im Bauzeitenplan zu berücksichtigen.

2.6 Zustandsfeststellung

Alle erforderlichen Anmeldungen, Besichtigungsanzeigen und Kontrollersuchen für notwendige Zustandsfeststellung hat der AN selbst und rechtzeitig bei den zuständigen Stellen vorzunehmen, unter gleichzeitiger Benachrichtigung der Objektüberwachung und Zusammenstellung der Unterlagen für die Kontrolldokumentation. Der Auftragnehmer hat bei der Kontrolle mitzuwirken und die erforderlichen Arbeitskräfte und Messgeräte zu stellen. Für technische Anlagen gilt, dass die Kontrolle nur erfolgen kann, wenn eine Funktionsprüfung nachgewiesen ist und folgende Leistungen erfüllt sind:

- Vorlage der Bestandsunterlagen
- Dokumentation, sofern vereinbart.

Abnahmen erfolgen gemäß den Regularien der VOB.

2.7 Baudokumentation (Bestands- und Revisionsunterlagen)

Entsorgungsnachweise müssen bereits bei jeder Abschlagsrechnung vorgelegt werden.

Die vollständige gewerkespezifische Objektdokumentation (z.B. Bezugs- und Herstellernachweise, Fachunternehmer- und Fachbauleitererklärung, Pflege- / Wartungs- und Inbetriebnahmeunterlagen, Dokumentationspläne) ist mindestens 2 Wochen vor dem Abnahmeverlangen dem AG 2-fach in Papierform und 1-fach in elektronischer Form (im Datenformat DWG, XLS, DOC + jeweils als PDF) zur Prüfung vorzulegen. Sofern hier ergänzende bzw. weiterführende Leistungen erforderlich sind, so sind diese in einer gesonderten LV-Position beschrieben.

In der Dokumentation sind mindestens folgende Unterlagen zusammenzustellen, zuzüglich aller gemäß VOB Teil C zu liefernde Unterlagen:

- Bezugs- und Herstellernachweise,
- Fachunternehmererklärung
- Fachbauleitererklärung
- Errichterbescheinigung (gemäß § 1 und § 3 der 9. GSGV)
- Konformitätserklärungen
- Prüfungsnachweise
- Pflegeanleitungen
- Wartungsunterlagen / Wartungsanleitungen
- Betriebsanleitungen
- Bedienungsanleitungen
- Unterlagen zur Inbetriebnahme
- Bestands- und Revisionszeichnungen der ausgeführten Leistungen mit allen Eintragungen wie Bezeichnung, Leistungsangaben, Dimensionen usw.
- Geräteverzeichnis mit Verschleiß- und Ersatzteil-Listen unter Angaben der jeweiligen Herstelleranschriften
- Herstellerverzeichnis
- sämtliche Messprotokolle und Listen mit den eingestellten Soll- und Ist-werten
- Anlagenbeschreibung, Übersicht über ausgeführte Arbeiten
- Bauteildokumentationen, Abnahme- und Prüfbescheinigungen
- Dokumentation des hydraulischen Abgleichs mit Hilfe von Messgeräten.

Die Unterlagen sind zur Prüfung vorzulegen. Die Endausfertigung ist 3-fach in Papier sowie digital als pdf- und dwg- bzw. xlsx- oder docx-Dateien zu übergeben.

Für die dwg-Dateien sind ausschließlich originale oder Autodeskzertifizierte AutoCad-Formate ab 2003 zulässig.

Technische Vorbemerkungen Allgemein

Allgemein

Mit "AN" ist der Auftragnehmer dieses Leistungsverzeichnisses sowie sämtliche Nachunternehmer des AN gemeint.

Für die Ausführung gelten alle einschlägigen Gesetze/ Vorschriften/ Regelungen in der jeweils gültigen Fassung.

Arbeits- und Gesundheitsschutz/Erste Hilfe

Die ordnungsgemäße Beachtung der jeweiligen Vorschriften und Technischen Regeln zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, sowie deren Umsetzung ist Teil der geschuldeten Leistung des AN an den AG. Sowie alle Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und der Unfallverhütungsvorschrift "Erste Hilfe" zu treffen und während der gesamten Bauzeit vorzuhalten. Vor Beginn der Arbeiten sind Ersthelfer in ausreichender Anzahl schriftlich zu benennen und die entsprechenden Nachweise vorzulegen. Während der gesamten Bauzeit muss ein Ersthelfer vor Ort sein, der im Notfall die Aufgaben des Ersthelfers entsprechend der Rettungskette zu ergreifen hat.

Der AN hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, dass dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Untersuchungen überwacht wird. Der Nachweis hierfür ist vorab dem AG vorzulegen. Eine Belehrung wird vor Beginn der Baumaßnahme durchgeführt, gemeinsam mit allen Beteiligten.

Sauberkeit/Hygiene

Sauberkeit und Hygiene sind durch den AN zu gewährleisten. Die zugewiesenen Flächen sind in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten und etwaige Verunreinigungen direkt zu beseitigen. Siehe hierzu auch die Baustellenordnung.

Unfallverhütungsvorschriften

Für den AN gelten die jeweils gültigen Fassungen der Unfallverhütungsvorschriften und aller gesetzlichen Verordnungen. Einschlägige Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sind während der Arbeiten auf der Baustelle vorzuhalten. Der AN hat vor Beginn einen qualifizierten Ansprechpartner vor Ort zu benennen, der während der Baumaßnahme aufsichtsführend tätig ist. Zudem ist eine Sicherheitsfachkraft zu benennen. Die aufsichtsführende Person und die Sicherheitsfachkraft kann allerdings eine Person zugleich sein. Der AN ist verpflichtet, den Inhalt der Bestimmungen seinem Personal und sonstigen von ihm beauftragten Personen vor Arbeitsbeginn mitzuteilen und diese danach zu unterweisen. Alle Schäden und Nachteile, die durch Nichtbeachtung der Vorschriften entstehen, hat der AN zu tragen. Die Nachweispflicht obliegt dem AN.

Alkohol-/Drogenmissbrauch

Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass kein Alkohol-/Drogenmissbrauch durch sein Personal betrieben wird. Besteht der Verdacht, dass eine Person unter Alkohol- oder Drogeneinfluss steht, so ist diese von der Baustelle zu entfernen. Der AG hält sich vor, einer solchen Person Baustellenverbot zu erteilen.

Es gilt ein striktes Rauchverbot auf der Baustelle. Der AN kann das Rauchen in den Räumlichkeiten seiner eigenen BE erlauben.

Überlassung von Grundflächen

Das Baugelände ist für Baufahrzeuge gem. BE-Plan begrenzt zugänglich. Die Zugänglichkeit und Lagerungsmöglichkeiten sind zu prüfen und mögliche zu treffende Maßnahmen im Vorfeld mit dem AG abzusprechen.

Baustellenflächen/Baustellenverkehr

Es stehen nur sehr begrenzt Lagerflächen zur Verfügung. Der AN muß damit rechnen, Material und Gerätschaften in mehreren Teillieferungen zur Baustelle andienen zu können.

Flächen zur Materiallagerung und Materialbearbeitung sind vor in Benutzungnahme mit der Objektüberwachung abzustimmen. Sie sind über die gesamte Leistungszeit in Ordnung und sauber zu halten. Sie müssen gefahrlos durchquert werden können. Hierfür sind Wege freizuhalten.

Abfälle sind bis zum Abtransport in Behältnissen zwischenzulagern.

Angrenzende Verkehrsflächen müssen freigehalten werden und dürfen nicht für Bau und Montagearbeiten benutzt werden. Ausnahmen diesbezüglich sind mit dem Koordinator abzustimmen. Rückwärtsfahrten sind ausschließlich unter Einweisung vorzunehmen.

Maschinen/Geräte/Materialien sind entsprechend dem Baufortschritt auf die Baustelle zu bringen/entfernen. Anlieferung/Standort/Auf- und Abladearbeiten sind mit dem Koordinator abzustimmen.

Weitere benötigte Flächen/Wegerecht

Die Einholung von möglichen wegerechtlichen Sondergenehmigungen für die Zufahrt zur Baustelle, sowie öffentliche und private Genehmigungen, die zur Durchführung der Arbeiten erforderlich sind, erfolgt durch den AN in Abstimmung mit dem AG oder seinen Beauftragten.

Personal- und Werkzeugcontainer

Der AN stellt/unterhält für sein eingesetztes Baupersonal im ausreichenden Umfang Personal- (Umkleiden, Pausen, etc.) und Werkzeugcontainer über die Dauer der Baumaßnahme.

Entstehende Kosten sind in den Einheitspreisen der Positionen einzukalkulieren.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse sind Containeranlagen mehrstöckig einzuplanen.

Weitere Angaben siehe Baulogistikhandbuch.

Überwachung des Bauablaufs

Der vom AN zu erstellende Bauzeitenplan ist im Hinblick auf den tatsächlichen Baufortschritt zu aktualisieren.

Er hat die Baustelle so auszustatten, dass die Einhaltung der Fristen realisiert wird. Ist ein möglicher Verzug abzusehen, so hat der AN seine Kapazität zu verstärken.

Terminverschiebungen/Bauzeitverschiebungen sind dem AG mitzuteilen und abzustimmen.

Mögliche Verzögerungen sind anzuzeigen und erforderliche Maßnahmen sind seitens des AN zu ergreifen. Kosten für die Aktualisierung des Bauzeitenplanes sind in die Pauschale für die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Aufmaß

Eine übersichtliche und nachvollziehbare Massenermittlung für LV-Positionen, die nicht pauschal abgerechnet werden, ist als Abrechnungsgrundlage durch den AN zu erstellen. Diese ist dem AG einzureichen. Für Aufmaß und Abrechnung gelten, soweit nichts anderes festgelegt ist, die Bestimmungen der entsprechenden ATV in der VOB/C. Kosten aus dem aufzubringenden Aufwand sind in entsprechende Einheitspreise/Pauschalen einzubeziehen.

Benennung Bauleitung/Koordination/Aufsichtsführung

Verantwortliche Personen seitens des AN für die Baustelle sind schriftlich 2 Wochen vor Beginn der Baumaßnahme dem AG bekannt zu geben. Ein Ansprechpartner ist zu benennen, der ständig vor Ort und der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Diese Person ist für die Koordination aller Leistungen des AN verantwortlich, auch für die eines möglichen Subunternehmers. Werden durch mehrere Unternehmen gleichzeitig Arbeiten auf der Baustelle ausgeführt, so ist jeder Unternehmer für seine Mitarbeiter verantwortlich und hat jeweils eine verantwortliche Person zu benennen. Dies ist bei der Angebotsabgabe durch den AN zu berücksichtigen. Entsprechende Leistungen werden nicht gesondert vergütet. Der AG benennt im Vorfeld der Baumaßnahme einen verantwortlichen (Fach-) Bauleiter/Koordinator, der je nach aktueller Anforderung, allerdings mindestens einmal pro Woche, Sicherheitsbegehungen/-besprechungen durchführt. Eine Teilnahme an den Begehungen/Besprechungen der auf der Baustelle tätigen Unternehmer, bzw. der zuvor benannten verantwortlichen Personen, ist Pflicht. Der daraus resultierende Aufwand ist in die Pauschale für die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Technische Vorbemerkungen Normen und Richtlinien

Die Bauleistungen müssen zum Zeitpunkt der Abnahme alle Bestimmungen, Normen, Richtlinien und Verordnungen entsprechen.

Sämtliche Maßnahmen zur Erfüllung der polizeilichen, bauaufsichtsbehördlichen, gewerbeaufsichtlichen, berufsgenossenschaftlichen und Umweltschutz-Vorschriften sowie Auflagen der Baugenehmigung sind genauestens einzuhalten.

Neben den einschlägigen VOB-Bestimmungen sind, soweit die Leistungsbeschreibung nachfolgend nicht anderslautende Bestimmungen und weitergehende Forderungen enthält, mindestens alle zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen leistungsrelevanten DIN-Normen, Werks- und technischen Vorschriften sowie Gütebestimmungen den geforderten und in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Ausführungen zugrunde zu legen.

Für alle Arbeiten gelten die Bestimmungen, Richtlinien, Merkblätter und Verordnungen in der jeweils zum Datum der Angebotsabgabe gültigen neuesten Fassung. Soweit sich die DIN-Normen zwischen Angebotsabgabe bis zur Abnahme ändern, sind vom AN die Änderungen darzulegen, die Mehr- oder Minderkosten zu benennen und dem AG zur Entscheidung vorzulegen.

Alle bis zu diesem Zeitpunkt verbindlich verankerten und laut Normenausschuss festgelegten Bedingungen und Vorschriften werden automatisch Bestandteil der Vertragsleistung.

Schnittstellenregelungen sind innerhalb der folgenden Qualitätsbeschreibungen rein informativ.
Für die Gesamtheit des zu liefernden Vertragsgegenstandes ist allein der AN verantwortlich.

Angaben zur Abrechnung

Die Aufmaße sind kumulativ zu erstellen und als Ausdruck, PDF-Datei sowie Excel-Datei (nach Vorgaben der Bauüberwachung) und als DA11-Aufmaß-Datei zu übergeben. Beim DA11-Aufmaß ist ausschließlich die "frei Formel 91" zu verwenden.

Abrechnung:

Die Rechnungen einschließlich der Aufmaße sind kumulativ zu stellen. Aufmaße bereits gestellter Abschlagsrechnungen sind der jeweiligen aktuellen Rechnung komplett beizufügen und weiterzuführen. Zur Schlußrechnung ist ein Komplettaufmaß beizufügen.

Bei der Rechnungslegung ist die Nummerierung des LV's zwingend zu übernehmen. Aufmaße sind zu unterschreiben.

Die Einzelaufmaße sind übersichtlich und in der Reihenfolge der Positionen zu erstellen und zu unterschreiben. Sie sind 1-fach auszuführen, wobei das Original beim AG verbleibt.

Es werden grundsätzlich nur solche Aufmaße anerkannt, die gemeinsam mit dem Auftraggeber oder der örtlichen Bauüberwachung geprüft wurden.

Die Aufmaße sind vor der Rechnungslegung zu erstellen und der Bauüberwachung zur Prüfung zu übergeben. Nach gemeinsamer Prüfung der Aufmaße ist die Rechnung zu stellen.

Die Positionsnummerierung des AG ist zu übernehmen. Das gilt auch für Nachträge. Die Nachtragspositionen sind mit Kostengruppen nach DIN 276 zu versehen.

Art und Umfang der Leistung

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Herstellung von:

Bodenbeläge aus Feinsteinzeugfliesen auf bauseitigen Estrichflächen
Wandbeläge aus Feinsteinzeugfliesen in Teilbereichen einzelner Räume auf unterschiedlichen Untergründen
Beläge auf Treppen und Podesten einschl. Setzstufen

einschl. Baustelleneinrichtung

Das gesamte Gebäude wird ohne Wand- und Deckenputz ausgeführt.

Die Schalung der Betonflächen wird ohne Anforderungen ausgeführt - entsprechend ist das Entfernen von Betongraten in der nachfolgenden Leistungsbeschreibung aufgeführt.

Sämtliche sichtbar bleibenden Flächen an Betonbauteilen erhalten eine Spachtelung gemäß nachfolgender Leistungsbeschreibung.

Trockenbauwände und -decken erhalten bauseitig eine Q2-Spachtelung. Die weitere Bearbeitung erfolgt gemäß nachfolgender Leistungsbeschreibung.

Alle Preise verstehen sich einschl. Transport, Abladen, Transport an die Verwendungsstelle und betriebsfertige Montage und Übergabe, sowie Entfernung/Rücknahme der Verpackung.

Vereinfachte Schreibweise

AG = Auftraggeber

AN = Auftragnehmer (Bieter)

Technische Vorbemerkungen Fliesenarbeiten

Der AN hat auf Verlangen des AG den Nachweis der Überwachung (Güteüberwachung) der zu liefernden Stoffe und Bauteile entsprechend den betreffenden DIN-Normen zu erbringen.

Dies gilt für nichtgenormte Stoffe und Bauteile als erfüllt, wenn ein

- gültiges Prüfzeugnis/-zeichen einer anerkannten Prüfanstalt vorliegt bzw.
- Gütezeichen einer anerkannten Überwachungs-/Güteschutzgemeinschaft vorliegt.

Hat der AN nach Prüfung des Untergrundes Bedenken im Sinne VOB/B § 4 Nr. 3 und ATV DIN 18 352 Nr. 3.1.1, so hat er diese unverzüglich und vor Beginn seiner Arbeit der Bauleitung schriftlich mitzuteilen.

Dichtungs- und Dämmmaterialien müssen grundsätzlich untereinander und mit den angrenzenden Baustoffen verträglich sein, Systeme sind aufeinander abzustimmen.

Von allen Boden- und Wandfliesen sind nach Auftragserteilung Musterfliesen in verschiedenen Formaten zur Freigabe zu liefern und in die dafür vorgesehene Position einzukalkulieren.

TOLERANZEN

Toleranzen werden, wenn in den Positionen nicht anderes beschrieben, nach DIN 18 202, wie folgt bewertet:

- Ebenheitstoleranzen flächenfertige Fußböden Tabelle 3, Zeile 4
- Ebenheitstoleranzen flächenfertige Wände Tabelle 3, Zeile 7
- Höhenversätze zwischen einzelnen Fliesen sind nicht zulässig
- Die Funktion aller Abläufe und Gefälle der Fliesen ist sicherzustellen, auch bei Einhaltung der zulässigen Toleranzen muss das Wasser komplett ablaufen können.

Fußbodenflächen, die diese Forderungen nicht erfüllen, sind vom AN ohne Vergütung nachzubessern bzw. auszubauen und vorschriftengemäß wieder herzustellen.

Folgende Leistungen sind in die EP einzurechnen, auch wenn sie im LV nicht erwähnt sind bei Abdichtungen und Fliesen:

- Überprüfen aller theoretischen Konstruktionsmaße mit der Örtlichkeit und alle Einmessungsarbeiten für die zu erbringenden Leistungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	<u>VE 2.314a Fliesen- und Betonwerksteinarbeiten Los 1</u>				
01.1	Hafthaus 2				
01.1.01	Baustelleneinrichtung				
01.1.01.0010	Allgemeine Baustelleneinrichtung Einrichten der gesamten Baustelleneinrichtung, einschl. aller für die Durchführung der Arbeiten erforderlichen Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Schutzeinrichtungen sowie die nach einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen erforderlichen Sozialeinrichtungen, Aufenthaltsräume sowie aller Lager- und Arbeitsräume einzukalkulieren.	1	St	.....	.....
01.1.01.0020	Baustelleneinrichtung vorhalten Baustelleneinrichtung der Vorposition vorhalten für die Gesamtdauer der Leistungen des Auftragnehmers bis zur mängelfreien Schlussabnahme. Incl. wöchentliche Reinigung der zur Verfügung gestellten BE-Flächen. Die Reinigung der Arbeitsplätze ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.	4	St/Wo	.....	.....
01.1.01.0030	Räumen der Baustelleneinrichtung Räumen der Baustelleneinrichtung nach Baufortschritt und nach Abschluss der Maßnahme.	1	St	.....	.....
	01.1.01 Baustelleneinrichtung			.....	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.1.02	Technische Bearbeitung Fliesen				
	Die vom AN zu erstellenden Unterlagen, als Montagepläne, werden nach abgestimmten Terminplänen dem AG zur Genehmigung 2-fach zur Verfügung gestellt, als Papierzeichnung/Plotterausdruck, Ausdruck farbig, auf DIN A 4, Format gefaltet.				
01.1.02.0010	Bemusterung Fliesen / Treppenbeläge / Fugen Bodenfliese Feinsteinzeug, matt 20*20cm d=10,5mm; R10 / R10b Format ca.: 197 x 197 x 10,5 mm Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung Säure- u. Laugebeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik Glanzstufe: matt Kanten: rektifiziert (Monokaliber) Farbe: mittelgrau LRV-Wert: 27,3 Rutschhem.: Gruppe R10/A Sorte: 1. Wandfliese Feinsteinzeug, matt 20*20cm d=10mm; Format ca.: 197 x 197 x 10,5 mm Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung Säure- u. Laugebeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik Glanzstufe: matt Kanten: rektifiziert (Monokaliber) Farbe: weiß LRV-Wert: 27,3 Rutschhem.: Gruppe R10/A Sorte: 1.				
			psch	.....	
01.1.02.0020	Digitales Mängelmanagement Aus den zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen (ZTV) „digitales Mängelmanagement“ ergeben sich Leistungen des Auftragnehmers. Der AN ist verpflichtet an einem digitalen Mängelmanagement mitzuwirken. Hierzu wird bauseitig eine Software zur Verfügung gestellt. Die Software kann im Browser und / oder in einer App (iOS + Android) genutzt werden. Die monatlich anfallende Gebühr für die Nutzung sowie die Einrichtungsgebühr wird bauseits übernommen. Sobald Aufgaben, Restleistung, Zusatzleistungen, Mängel usw. im Zuständigkeitsbereich des AN vorliegen, erfolgt eine Benachrichtigung über die				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Software, direkt an die Mailadresse des AN. Ungeachtet dessen ist der AN dennoch angehalten, in regelmäßigen Abständen, selbstständig in der Software zu überprüfen, ob hier Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. für ihn vorliegen.

Der AN ist vor dem Hintergrund der hier, im Wesentlichen, beschriebenen Aufgaben / Leistungen verpflichtet, ein funktionierendes Mängelmanagement in partnerschaftlicher und projektorientierter Abstimmung mit dem Auftraggeber zu gewährleisten und die ihm übertragenden Aufgaben, im Zuge dessen, gewissenhaft und vollständig zu bearbeiten. Alle dafür erforderlichen Leistungen sind in dieser Position einzukalkulieren bzw. mit selbiger abgegolten.

Durch den Auftragnehmer ist zwingend mindestens eine Person (Projektleiter, Bauleiter, etc.) zu benennen, die dem Bauherrn sowie der Objektüberwachung als Ansprechpartner für das System zur Verfügung steht und entsprechende Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. entgegennehmen und bearbeiten darf bzw. dazu bevollmächtigt ist. Diese Person wird sowohl im System der Software sowie als direkter Ansprechpartner im Projekt, für das Mängelmanagement und die weiteren, oben genannten Anforderungen, hinterlegt und erhält die entsprechenden Zugangsdaten. Ein Wechsel dieser Person ist umgehend mit Benennung eines neuen Verantwortlichen beim Bauherrn und bei der Objektüberwachung anzuzeigen.

Das vorbeschriebene Softwaresystem ist während der gesamten Ausführungs- und Abnahmephase anzuwenden.

Im Wesentlichen sind folgende Leistungen durch den AN im Softwaresystem durchzuführen:

I) Abruf von angezeigten Mängeln / Aufgaben / Restleistungen / Zusatzleistungen / usw.

Durch den Bauherrn und / oder die zuständige Objektüberwachung werden Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. im Softwaresystem erfasst und an den AN übermittelt. Dieser hat die erfassten Punkte über das Softwaresystem abzurufen bzw. zu sichten.

II) Überprüfung der abgerufenen Daten

Der AN überprüft die abgerufenen Daten auf eigene Zuständigkeit und korrekte Bezeichnung. Im Anschluss an jene Überprüfung, ist durch den AN ggf. eine Rückmeldung über das Softwaresystem an den Bauherrn und / oder die zuständige Objektüberwachung zu übermitteln.

III) Bearbeitung und Freimeldung (bzw. Ablehnung) von Mängeln / Aufgaben / Restleistungen / Zusatzleistungen / usw.

Nach erfolgter Überprüfung, wie bereits in Punkt II geschildert, obliegt es dem AN die ihm zugeteilten Themen, innerhalb der ihm gesetzten Fristen, entsprechend zu bearbeiten und die erfolgte Umsetzung bzw.

Mängelbeseitigung gegenüber dem Bauherrn und / oder der zuständige Objektüberwachung im Softwaresystem mit Foto und entsprechender Kommentierung freizumelden bzw. abzulehnen.

IV) Abruf etwaiger Rückmeldungen (bzw. weiterführender Kommunikation) des Bauherrn und / oder der zuständige Objektüberwachung

Nach der durch den AN zu übermittelnden Freimeldung (bzw. Ablehnung) der bereits mehrfach beschriebenen Themen, kontrolliert die zuständige Objektüberwachung die tatsächliche Abarbeitung oder Erledigung der jeweiligen Punkte. Dabei kann es ggf. zu Rückmeldungen oder Widersprüchen seitens der Objektüberwachung kommen (z.B. bei Aufrechterhaltung einer Mangelanzeige, aufgrund nicht vollständig beseitigter Mängel). Die genannten Rückmeldungen werden ebenfalls über das Softwaresystem bereitgestellt (bzw. verteilt) und sind

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

durch den AN weiterhin im Softwaresystem abzurufen und entsprechend zu
bearbeiten.

psch

01.1.02 Technische Bearbeitung Fliesen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.1.03	Vorbereitende Arbeiten				
01.1.03.0010	Säubern des Untergrundes Der Untergrund ist von grober Verschmutzung zu säubern, durch Entfernen von Grobschmutz, Untergrund waagerecht. 215 m² ZTV Zusätzlich technische Vertragsbedingungen- Bodenabläufe- und Rinnen Für die Ausführung der nachfolgenden Positionen gelten soweit nicht anders vereinbart, alle einschlägigen DIN-Normen, Richtlinien, Erlasse, Technische Vorschriften etc. in der jeweils neusten Fassung und die VOB Teil C. Bei der Verarbeitung der ausgeschriebenen bzw. angebotenen Materialien sind die Vorschriften und Richtlinien der Hersteller unbedingt einzuhalten. Die einzelnen Maße der Bodenablaufinnen sind durch ein örtliches Aufmaß zu kontrollieren.				
01.1.03.0020	Bodenabläufe ausrichten und höhengerecht einbauen Ausrichten der vorhandenen Bodenabläufe rechtwinklig zum Raum und höhengerechtes Einbauen für nachfolgende Bodenbelagsarbeiten. 10 St				
01.1.03.0030	Bodeneinlauf eindichten mittels Dichtmanschette abdichten mittels Butyl-Dichtmanschette, selbstklebend Mittig zum Bodenablauf ausgerichtet und mit einer Überlappung von mind. 5 cm befestigen und anpressen 10 St				
01.1.03 Vorbereitende Arbeiten				.....	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.1.04	Estricharbeiten Duschen Duschen Erdgeschoss				
01.1.04.0010	Randdämmstreifen zur Schallentkopplung einbauen Höhe: 160 mm Dicke: 10 mm Material: Polyethylenschaum nach Fertigstellung der Estricharbeiten ist dieser bündig zur OK Estrich zurückzuschneiden.	65	m	.....	.....
01.1.04.0020	Wärmedämmung, 80 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 80 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	20	m²	.....	.....
01.1.04.0030	Wärmedämmung, 70 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 70 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	10	m²	.....	.....
01.1.04.0040	Trittschalldämmung aus druckbelastbare Trittschalldämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: ca. 20 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	zur Anwendung unterhalb des Estrichs				
		30	m²	.....	.....
01.1.04.0050	PE-Folie als Trennlage zwischen Trittschalldämmung und Estrich Material: Polyethylen (PE) Dicke: 0,2 mm zur Abdeckung der Dämmung als Schutz gem. DIN 18560 mit einer Überlappung von min. 8 cm verlegen				
		30	m²	.....	.....
01.1.04.0060	Zementestrich auf Dämmschicht im Duschbereich gem. DIN 18560: CT-C35-F5-S60 gem DIN EN 13813 aus Portlandzement CEM I (gem. DIN EN 197-1) herstellen Nenndicke: mind. 60 mm Biegezugfestigkeitsklasse / Härteklasse nach DIN EN 13813: F5 Biegezugfestigkeit: Ø: ≥ 3,5 N/mm² inkl. Messung der Belegereife Die Ermittlung der Belegereife erfolgt entsprechend dem TKB-Merkblatt 16 (Prüfgut aus der unteren Estrichhälfte) oder der DIN 18560 (Prüfgut aus dem gesamten Querschnitt). Belegereife ≤ 2,5 CM-% für keramische Fliesen und Naturstein				
		30	m²	.....	.....
01.1.04.0070	Ausbildung Zementestrich im Gefälle Ausführung des Estrichs mit erforderlichen Gefälle von mind. 1,5 % n Duschbereichen				
		20	m²	.....	.....
01.1.04.0080	Glätten der Estrichoberfläche mit erhöhter Ebenheitstoleranz zu den Estrichpositionen für das fachgerechte Glätten der Estrichoberfläche. Die Oberflächen der Estriche, die für das Verlegen der Bodenbeläge eine ebene Fläche benötigen, sind zu komprimieren und dann in einem zweiten Gang mit der Glättkelle zu glätten.				
		30	m²	.....	.....
01.1.04.0090	Anarbeiten des Estrichs an Bodeneinläufen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Der Estrich ist umlaufend mit Kunstharzmörtel flüssigkeitsdicht und mit Gefälle auszufüllen und die Anschlussnaht an den Zementestrich ist kraftschlüssig zu verbinden.	5	St	.....	.....
01.1.04.0100	Grundierung auf Estrich zur Absperrung von Restfeuchte im Zementestrich mit einem lösungsmittelfreiem Voranstrich zur Bindung des Oberflächenstaubs und als Haftvermittler für mineralische Flächenabdichtungen, Spachtelmassen und Fliesendünnbettmörteln. Wandflächen in zwei Arbeitsgängen mit 2-komp. Epoxydharz porendicht grundieren. Die Grundierung mit Quarzsand gleichmäßig deckend besanden. Grundierungsharz: lösungsmittelfrei chemikalien- und witterungsbeständig Grundierung und Versiegelung für Betonflächen Körnung Quarzsand: 0,20-0,70 mm Nach Ablauf der Abbindezeit ist der überschüssige Sand von den grundierten Flächen zu entfernen. Untergrund Boden: neuer Zementestrich	50	m²	.....	.....
	Duschen 1. Obergeschoss				
01.1.04.0110	Randdämmstreifen zur Schallentkopplung einbauen Höhe: 160 mm Dicke: 10 mm Material: Polyethylenschaum nach Fertigstellung der Estricharbeiten ist dieser bündig zur OK Estrich zurückzuschneiden.	65	m	.....	.....
01.1.04.0120	Wärmedämmung, 60 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 60 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	30	m²	.....	.....
01.1.04.0130	Trittschalldämmung aus druckbelastbare Trittschalldämmplatte aus EPS-Hartschaum				
	Übertrag:				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	in einem zweiten Gang mit der Glättkelle zu glätten.	30	m²	.....	.....
01.1.04.0180	Anarbeiten des Estrichs an Bodeneinläufen Der Estrich ist umlaufend mit Kunstharzmörtel flüssigkeitsdicht und mit Gefälle auszufüllen und die Anschlussnaht an den Zementestrich ist kraftschlüssig zu verbinden.	5	St	.....	.....
01.1.04.0190	Grundierung auf Estrich zur Absperrung von Restfeuchte im Zementestrich mit einem lösungsmittelfreiem Voranstrich zur Bindung des Oberflächenstaubs und als Haftvermittler für mineralische Flächenabdichtungen, Spachtelmassen und Fliesendünnbettmörteln. Wandflächen in zwei Arbeitsgängen mit 2-komp. Epoxydharz porendicht grundieren. Die Grundierung mit Quarzsand gleichmäßig deckend besanden. Grundierungsharz: lösungsmittelfrei chemikalien- und witterungsbeständig Grundierung und Versiegelung für Betonflächen Körnung Quarzsand: 0,20-0,70 mm Nach Ablauf der Abbindezeit ist der überschüssige Sand von den grundierten Flächen zu entfernen. Untergrund Boden: neuer Zementestrich	45	m²	.....	.....
01.1.04 Estricharbeiten Duschen					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.1.05	Fliesenarbeiten Duschen Erd- und 1. Obergeschoss				
01.1.05.0010	Verbundabdichtung Boden W2-1 von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3 Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch) Abdichtung von Bodenflächen im Nassbereich (Dusche) flächendeckend auftragen Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm) mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 rissüberbrückend mind. 2-mal auftragen Mindesttrockenschichtdicke 2 mm. inkl. Fugenband der Verbundabdichtung	40	m²	.....	.....
01.1.05.0020	Verbundabdichtung Wand W2-1 von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3 Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch) Abdichtung von Wandflächen im Nassbereich (Dusche) flächendeckend auftragen Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm) mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 rissüberbrückend mind. 2-mal auftragen Mindesttrockenschichtdicke 2 mm. inkl. Fugenband der Verbundabdichtung und Putzbutylband	260	m²	.....	.....
01.1.05.0030	Rohrdurchführungen an Wand mittels Dichtmanschetten in Verbundabdichtung eindichten Durchmesser: bis Ø 65mm als vlieskaschierte Dichtmanschette mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 eindichten Eigenschaften: • Verbundabdichtungssystem • Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis • Für Wassereinwirkungsklassen W2-I • nach DIN 18534 in Innenräumen geeignet • Rissüberbrückend, Rissklasse R1-B nach DIN 18535 • Wasserdampfdiffusionsoffen • Lösemittelfrei	20	St	.....	.....
01.1.05.0040	Innen- und Außenecken Verbundabdichtung eindichten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Innen- und Außenecken aus hochelastischen Formteilen mittels zementärer, flexibler 2-K Verbundabdichtung eindichten				
	Eigenschaften:				
	• Verbundabdichtungssystem • Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis • Für Wassereinwirkungsklassen W2-I • nach DIN 18534 in Innenräumen geeignet • Rissüberbrückend, Rissklasse R1-B nach DIN 18535 • Wasserdampfdiffusionsoffen • Lösemittelfrei				
		230 m		.....	.....
01.1.05.0050	Schnittschutzband für Abdichtung In allen Ecken und Übergängen (Boden/Boden, Boden/Wand, Wand/Wand, etc.) im Bereich der Verbundabdichtung ist ein schnitthemmendes Schutzband aus Gewebe gem. Hersteller zum Schutz der Verbundabdichtung auszuführen, so dass keine Beschädigung der Abdichtung beim Austausch- oder Wartungsarbeiten der elastischen Fugen entstehen können.	230 m		.....	.....
01.1.05.0060	Fliesen Wand Wandfliesen aus Steinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: weiß Fugenfarbe: weiß raumhoch verlegt	260 m²		.....	.....
01.1.05.0070	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B Ia. Kanten kalibriert. Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 100 x 100 mm				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutschsicherheit: R11 Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. In den Räumen mit bodengleichen Duschen ist der Bodenbelag um 1cm gegenüber den angrenzenden Räumen abzusenken (Schwallschutz), mittels abgeschrägter Fliese (möglichst im Leibungsbereich, wenn Türanlage vorhanden) gem. Detail.	40	m²	.....	.....
01.1.05.0080	Fliesen Boden, Schwelle schwarz-gelbe Fliesen als Schwellenmarkierung, umlaufend dreiseitig verlegt Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B la. Kanten kalibriert. Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 100 x 100 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: Schwarz und Gelb gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutschsicherheit: R11 Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. Ausführung gem. Detail	10	m	.....	.....
01.1.05.0090	Hohlkehlsocle Aufbau Sockel: 1-teilig mit Formteil Hohlkehlsocle Formteil liegend verlegt, ca. 10 x 10 cm Die geschnittene erste Fliese wird oberhalb des Formteils ausgeführt.				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bezugskante ist OK Fliesenspiegel an Wand. Übergang Boden-Wand mit Kreuzfuge.				
	Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß				
	Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen				
		95 m			
01.1.05.0100	Fugendichtband als Übergang zwischen Wand- und Bodenfliesen als Fugenfüllprofil mit Dichtmasse zur dauerelastischen Verfugung in Duschbereichen				
	als elastische Polyethylen-Rundschnur Ø 10 mm				
	wasserabweisend verrottungssicher Waseraufnahme nach ISO 62: <1 % Brandklasse nach DIN EN 13501-1: E				
	Die Fugen der Wand- und Bodenfliesen müssen aufeinander ausgerichtet werden. Das Fugenbild zwischen Boden und Wand ist durchlaufend.				
		95 m			
	Feuchträume Erd- und 1. Obergeschoss				
01.1.05.0110	Fliesen Vorwand; H: 120 cm				
	Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich				
	Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß				
	1,20 m hoch verlegt				
		145 m²			
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.1.05.0120	Fliesen Vorwand; H: 140 cm Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzent Fugenfarbe: weiß 1,40 m hoch verlegt	20	m²	.....	.....
01.1.05.0130	Fliesen Vorwand; H: 215 cm Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzent Fugenfarbe: weiß zargenhoch (2,15 m) hoch verlegt	50	m²	.....	.....
01.1.05.0140	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B la. Kanten kalibriert.				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen.				
	Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutsicherheit: R 9 Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm.				
		60	m²	.....	.....
01.1.05.0150	Sockelfliese				
	Aufbau Sockel: 1-teilig Gesamthöhe: 70 mm mit Kreuzfuge auszuführen. Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen Bei Ausführung mit Wandfliesen wird keine Sockelfliese aus der Bodenfliese ausgeführt. In diesen Bereichen wird die erste Fliese zum Bodenbelag mit einer Wandfliese geschnitten in Kreuzfuge ausgeführt. Bezugskante ist OK Fliesenspiegel an Wand.				
		155	m	.....	.....
01.1.05.0160	Wandabschlüsse				
	Lieferung und Einbau von Randfugen Material : Zement-Fugenmörtel widerstandsfähig gegen Abrieb mechanisch resistent Farbe : im Farbton der Fliesen bzw. nach Wahl des Planers alle Eckstöße und Kanten sind vandalismussicher zu vermörteln				
		100	m	.....	.....
01.1.05.0170	dauerelastische Wartungsfuge, Boden/Wand im Sockelbereich				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Abdichten der Fugen in den Raumecken Boden-Wand,
Boden-Türzarge und Objekten etc. mit Fugendichtungsmasse auf Thiokolbasis,

Fugenvorbereitung und Hinterfüllung nach Vorschrift des Fugenmassen-
herstellers, Fugendichtungsmasse elastisch, Farbton nach Wahl des AG
in den Standardfarben des Herstellers.

Fugenbreite: max. 5 - 10 mm

155 m

01.1.05 Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.1.06	Fliesenarbeiten TRH				
01.1.06.0010	Bemusterung Wandfliesen Zur Festlegung der Oberflächen, der Farbabweichungen, des Glanzgrades sowie der Materialbeschaffenheit sind vom AN Musterteile mit den tatsächlichen Materialarten, Beschichtungsaufbauten und -oberflächen vorzulegen. Insgesamt 3 Muster (Größe jeweils bis ca. 60 cm x 60 cm) in unterschiedlichen Farbstufen in Abstimmung mit dem AG liefern und dem AG zur Entscheidung vorlegen und erläutern.				
			psch		.....
01.1.06.0020	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176. Kanten kalibriert, entsprechend Raumnutzung und den Bodenüber-sichtsplänen. Fliesenmaße: 400 x 400 x 10 mm Fugenmaß: ca. 3-5 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Verlegung im Mittelbett, ca. 15 mm Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutschsicherheit: R9 Ansetzen/ Verlegen in Mittelbett, ca. 15 mm. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrun-des, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. gew. Fabrikat:' (vom Bieter einzutragen). Typ und Farbe: '.....' (vom Bieter einzutragen)				
		38	m²	.....	.....
01.1.06.0030	Sockelfliese Aufbau Sockel: 1-teilig Gesamthöhe: 70 mm mit Kreuzfuge auszuführen. Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß				
	Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen				
	Bei Ausführung mit Wandfliesen wird keine Sockelfliese aus der Bodenfliese ausgeführt. In diesen Bereichen wird die erste Fliese zum Bodenbelag mit einer Wandfliese geschnitten in Kreuzfuge ausgeführt. Bezugskante ist OK Fliesen- spiegel an Wand.				
		59 m		.....	.....
01.1.06.0040	Reinigen des Untergrundes aus Beton im Bereich der Treppen, von grober Verschmutzung, von Betonresten, lose, zur Verbesserung der Haftung, für Fliesen-/Plattenarbeiten, Untergrund waagrecht, aufgenommene Stoffe fachgerecht entsorgen.	38 m²		.....	.....
01.1.06.0050	Kantenausbildung jeder Stufe mit kontrastfarbiger und profilierter Kante: 5 cm breiter Kontraststreifen gemäß DIN 18040-1 "Barrierefreies Bauen mit einem Leuchtdichtekontrast von mind. 0,6 zur restlichen Auftrittsstufe, Kontraststreifen, Farbe: schwarz Format: 50 x 600 x 10 mm Die vorgenannte Antrittskante ist jeweils in Stufenmitte zu verlegen die erforderlichen beidseitigen Passstücke sind passgenau zu schneiden und beidseitig zu verlegen. Material gemäß vorgenannter Position. ges. Stufenbreite ca.: 1395 mm	72 St		.....	.....
01.1.06.0060	Eventualposition Treppenprofil, Alu-Profil mit Kunststoffeinlage Treppenprofil bestehend aus einem Aluminium-Trägerprofil mit trapezförmig gelochtem Befestigungsschenkel, rutschhemmender und auswechselbarer Kunststoffeinlage (R10) aus koextrudiertem PVC liefern und bündig mit den Fliesen fachgerecht verlegen. Farbe: schwarz Maße, Ansichtsbreite: Trittstufe: 42 mm Setzstufe: 12 mm Die Abrechnung erfolgt in Stück.	72 St		.....	nur E-Preis
01.1.06.0070	Stufenbelag entsprechend Restauftrittsfläche schneiden und im Verband verlegen aus:				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Format: 400 x 400 x 10 mm, jedoch Abmessung der Stufe Verlegung im. Dickbett, ca. 40 mm ges. Stufenbreite ca.: 1395 mm Der Stufenbelag ist mit Fliesen gem. Bodenbelag (s. Pos. 01.1.06.0020) zu planen und zu erstellen. In der Treppenmitte ist jeweils mit einer ganzen Fliese zu beginnen und entsprechend rechts und links anzupassen. Die Stufenkantenausbildung der vorgenannten Position ist entsprechend zu berücksichtigen. Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung Säure- u. Laugenbeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA Glanzstufe: matt Kanten: rektifiziert (Monokaliber), Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept LRV-Wert: 27,3 Rutschhem.: Gruppe R9 Fugenfarbe: nach Bemusterung verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888, Fugenbreite ca.: 3 mm,			Übertrag:	
		72	St	.....	.....
01.1.06.0080	Setzstufe bauseits schneiden aus: Format: 400 x 400 x 10 mm Stufenbreite ca.: 1395 mm Abmessungen der Setzstufen ca.: 140 x 1395 x 10 mm Die Setzstufe ist mit Fliesen gem. Bodenbelag zu planen und zu erstellen. Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung Säure- u. Laugenbeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik Glanzstufe: matt Kanten: rektifiziert (Monokaliber) Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept LRV-Wert: 27,3 Rutschhem.: Gruppe R9				
		72	St	.....	.....
01.1.06.0090	Sockel im Bereich der Auftritte Setzstufen Höhe: 7 cm,				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Auftritte ca.: 36 cm				
	Setzstufen ca.: 17 cm				
	Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten				
	Oberflächenstruktur: eben				
	Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept				
	Fugenfarbe weiß				
	Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliese herzustellen.				
		40 m		.....	.....
01.1.06.0100	Elastoplastischer Verfugung im Sockelbereich, mit zugelassener Dichtungsmasse, dauerelastisch und fliesenbündig nach Herstellervorschrift ausführen wie folgt: Fugen und Haftflächen evtl. bis zum tragfähigen Untergrund ausschleifen und durch ausblasen gründlich entstauben. Fugenfüller zur Vermeidung einer dreiflankenhaftung einbringen. Nach dem Einbringen der Dichtmasse Fuge mit geeignetem Werkzeug sauber glätten. Fugenbreite bis ca 15 mm Farbton: der Fliesenfarbe angepasst nach Wahl des AG	99 m		.....	.....
01.1.06.0110	Winkelprofil an Außenecken Rechteckiges Winkelprofil aus Edelstahl V2 A, gebürstet. Abmessungen: ca. 10/25/3 mm, einschl. erforderlichem Befestigungsanker in verschiedenen Einzellängen liefern und in Verbindung mit den Wandbelägen fachgerecht einbauen.	50 m		.....	.....
01.1.06.0120	Winkelprofil als Abschluss Rechteckiges Winkelprofil aus Edelstahl V2 A, gebürstet. Abmessungen: ca. 10/25/3 mm, einschl. erforderlichem Befestigungsanker in verschiedenen Einzellängen liefern und in Verbindung mit den Wandbelägen fachgerecht einbauen.	160 m		.....	.....
01.1.06.0130	Stoss- und Trennschiene aus Edelstahl V2A, als Belagsabschluss- und zur Trennung unterschiedlicher Bodenbeläge, Edelstahl 1.4301 (V2A), Abmessungen : 5/25/3 mm in verschiedenen Einzellängen liefern, einschl. erforderlicher Befestigungsanker, und unter Berücksichtigung der Anwendungs- und Verarbeitungshinweise des Herstellers in Verbindung mit den Bodenbelägen fachgerecht einbauen.	3 m		.....	.....
01.1.06.0140	Stoss- und Trennschiene aus Edelstahl V2A,				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

als Belagsabschluss- und zur Trennung unterschiedlicher Bodenbeläge,
Edelstahl 1.4301 (V2A),
Abmessungen : 10/25/3 mm
in verschiedenen Einzellängen liefern, einschl. erforderlicher Befestigungsanker,
und unter Berücksichtigung der Anwendungs- und Verarbeitungshinweise des
Herstellers in Verbindung mit den Bodenbelägen fachgerecht einbauen.

22 m

01.1.06 Fliesenarbeiten TRH

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.1.07	Sonstige Arbeiten				
01.1.07.0010	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung bis Ø 30mm Herstellung von Löchern für Kabeldurchführungen in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 30 mm	50	St	.....	.....
01.1.07.0020	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung bis Ø 65mm Herstellung von Löchern für Installationen und Einbauteile in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 65 mm	320	St	.....	.....
01.1.07.0030	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung Ø bis 150 mm Herstellung von Löchern für Installationen und Einbauteile in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 150 mm	100	St	.....	.....
01.1.07.0040	Nachträgliches Anarbeitung an Elektrodosen Die Elektrodosen werden nach Einbau der Wandfliesen auf das Fliesenkreuz ausgerichtet.	20	St	.....	.....
01.1.07.0050	Abdecken Boden, Vlies Abdecken von Fußböden und Bodenbelägen mit selbstklebendem Vlies mit Schaumstoff auf der Rückseite, Oberseite foliert, Vlies atmungsaktiv, geeignet zum großflächigen Abdecken von frisch verlegten Bodenbelägen. Das Ausbauen, Abtransportieren und Entsorgen der Schutzbeläge ist einzukalkulieren.	215	m²	.....	.....
01.1.07 Sonstige Arbeiten					.....

[illegible]

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.1.09	Sauberlaufzone Eingangsbereiche				
01.1.09.0010	Sauberlaufmatte 1,50 x 1,40 m als Eingangsmatte für den Innenbereich Abmessungen: 1,50 m x 1,40 m bestehend aus: - Aluminiumprofil mit Ripseinlage als aufrollbare, strapazierfähige Eingangsmatte aus verwindungssteifem Alumi- niumprofil für eine aufliegende Verlegung Tragprofil aus Aluminiumprofil: verwindungssteif natureloxiert E6/EV 1 korrosionsbeständig Unterseite: Schalldämmung mit PVC-freiem Gummiprofil Verbindung: Edelstahlseil V2A, rostfrei Ripseinlage: Polypropylen UV-beständig rutschhemmend R11 gem. DIN 51130 Feuerresistent: Cfl-s1 nach DIN EN 13501-1 Höhe: ca. 25 mm gem. Hersteller und Bodenaufbau Farbe: grau Ausführungsort: H2-0-F4	1	St	.....	.....
				01.1.09 Sauberlaufzone	.....
				01.1 Hafthaus 2	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.2	Hafthaus 3				
01.2.01	Baustelleneinrichtung				
01.2.01.0010	Allgemeine Baustelleneinrichtung				
	Einrichten der gesamten Baustelleneinrichtung, einschl. aller für die Durchführung der Arbeiten erforderlichen Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Schutzeinrichtungen sowie die nach einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen erforderlichen Sozialeinrichtungen, Aufenthaltsräume sowie aller Lager- und Arbeitsräume einzukalkulieren.	1	St	.....	.....
01.2.01.0020	Baustelleneinrichtung vorhalten				
	Baustelleneinrichtung der Vorposition vorhalten für die Gesamtdauer der Leistungen des Auftragnehmers bis zur mängelfreien Schlussabnahme. Incl. wöchentliche Reinigung der zur Verfügung gestellten BE-Flächen. Die Reinigung der Arbeitsplätze ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.	4	St/Wo	.....	.....
01.2.01.0030	Räumen der Baustelleneinrichtung				
	Räumen der Baustelleneinrichtung nach Baufortschritt und nach Abschluss der Maßnahme.	1	St	.....	.....
01.2.01 Baustelleneinrichtung				.....	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.2.02 Technische Bearbeitung Fliesen

Die vom AN zu erstellenden Unterlagen, als Montagepläne, werden nach abgestimmten Terminplänen dem AG zur Genehmigung 2-fach zur Verfügung gestellt, als Papierzeichnung/Plotterausdruck, Ausdruck farbig, auf DIN A 4, Format gefaltet.

01.2.02.0010 Bemusterung Fliesen / Treppenbeläge / Fugen

Bodenfliese Feinsteinzeug, matt 20*20cm d=10,5mm;
 R10 / R10b

Format ca.: 197 x 197 x 10,5 mm
 Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung
 Säure- u. Laugebeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA
 Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik
 Glanzstufe: matt
 Kanten: rektifiziert (Monokaliber)
 Farbe: mittelgrau
 LRV-Wert: 27,3
 Rutschhem.: Gruppe R10/A
 Sorte: 1.

Wandfliese Feinsteinzeug, matt 20*20cm d=10mm;

Format ca.: 197 x 197 x 10,5 mm
 Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung
 Säure- u. Laugebeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA
 Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik
 Glanzstufe: matt
 Kanten: rektifiziert (Monokaliber)
 Farbe: weiß
 LRV-Wert: 27,3
 Rutschhem.: Gruppe R10/A
 Sorte: 1.

psch

.....

01.2.02.0020 Digitales Mängelmanagement

Aus den zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen (ZTV) „digitales Mängelmanagement“ ergeben sich Leistungen des Auftragnehmers. Der AN ist verpflichtet an einem digitalen Mängelmanagement mitzuwirken. Hierzu wird bauseitig eine Software zur Verfügung gestellt. Die Software kann im Browser und / oder in einer App (iOS + Android) genutzt werden. Die monatlich anfallende Gebühr für die Nutzung sowie die Einrichtungsgebühr wird bauseits übernommen.

Sobald Aufgaben, Restleistung, Zusatzleistungen, Mängel usw. im Zuständigkeitsbereich des AN vorliegen, erfolgt eine Benachrichtigung über die

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Software, direkt an die Mailadresse des AN. Ungeachtet dessen ist der AN dennoch angehalten, in regelmäßigen Abständen, selbstständig in der Software zu überprüfen, ob hier Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. für ihn vorliegen.

Der AN ist vor dem Hintergrund der hier, im Wesentlichen, beschriebenen Aufgaben / Leistungen verpflichtet, ein funktionierendes Mängelmanagement in partnerschaftlicher und projektorientierter Abstimmung mit dem Auftraggeber zu gewährleisten und die ihm übertragenden Aufgaben, im Zuge dessen, gewissenhaft und vollständig zu bearbeiten. Alle dafür erforderlichen Leistungen sind in dieser Position einzukalkulieren bzw. mit selbiger abgegolten.

Durch den Auftragnehmer ist zwingend mindestens eine Person (Projektleiter, Bauleiter, etc.) zu benennen, die dem Bauherrn sowie der Objektüberwachung als Ansprechpartner für das System zur Verfügung steht und entsprechende Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. entgegennehmen und bearbeiten darf bzw. dazu bevollmächtigt ist. Diese Person wird sowohl im System der Software sowie als direkter Ansprechpartner im Projekt, für das Mängelmanagement und die weiteren, oben genannten Anforderungen, hinterlegt und erhält die entsprechenden Zugangsdaten. Ein Wechsel dieser Person ist umgehend mit Benennung eines neuen Verantwortlichen beim Bauherrn und bei der Objektüberwachung anzuzeigen.

Das vorbeschriebene Softwaresystem ist während der gesamten Ausführungs- und Abnahmephase anzuwenden.

Im Wesentlichen sind folgende Leistungen durch den AN im Softwaresystem durchzuführen:

I) Abruf von angezeigten Mängeln / Aufgaben / Restleistungen / Zusatzleistungen / usw.

Durch den Bauherrn und / oder die zuständige Objektüberwachung werden Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. im Softwaresystem erfasst und an den AN übermittelt. Dieser hat die erfassten Punkte über das Softwaresystem abzurufen bzw. zu sichten.

II) Überprüfung der abgerufenen Daten

Der AN überprüft die abgerufenen Daten auf eigene Zuständigkeit und korrekte Bezeichnung. Im Anschluss an jene Überprüfung, ist durch den AN ggf. eine Rückmeldung über das Softwaresystem an den Bauherrn und / oder die zuständige Objektüberwachung zu übermitteln.

III) Bearbeitung und Freimeldung (bzw. Ablehnung) von Mängeln / Aufgaben / Restleistungen / Zusatzleistungen / usw.

Nach erfolgter Überprüfung, wie bereits in Punkt II geschildert, obliegt es dem AN die ihm zugeteilten Themen, innerhalb der ihm gesetzten Fristen, entsprechend zu bearbeiten und die erfolgte Umsetzung bzw.

Mängelbeseitigung gegenüber dem Bauherrn und / oder der zuständige Objektüberwachung im Softwaresystem mit Foto und entsprechender Kommentierung freizumelden bzw. abzulehnen.

IV) Abruf etwaiger Rückmeldungen (bzw. weiterführender Kommunikation) des Bauherrn und / oder der zuständige Objektüberwachung

Nach der durch den AN zu übermittelnden Freimeldung (bzw. Ablehnung) der bereits mehrfach beschriebenen Themen, kontrolliert die zuständige Objektüberwachung die tatsächliche Abarbeitung oder Erledigung der jeweiligen Punkte. Dabei kann es ggf. zu Rückmeldungen oder Widersprüchen seitens der Objektüberwachung kommen (z.B. bei Aufrechterhaltung einer Mangelanzeige, aufgrund nicht vollständig beseitigter Mängel). Die genannten Rückmeldungen werden ebenfalls über das Softwaresystem bereitgestellt (bzw. verteilt) und sind

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

durch den AN weiterhin im Softwaresystem abzurufen und entsprechend zu
bearbeiten.

psch

.....

01.2.02 Technische Bearbeitung Fliesen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.2.03	Vorbereitende Arbeiten				
01.2.03.0010	Säubern des Untergrundes Der Untergrund ist von grober Verschmutzung zu säubern, durch Entfernen von Grobschmutz, Untergrund waagerecht. 215 m² ZTV Zusätzlich technische Vertragsbedingungen- Bodenabläufe- und Rinnen Für die Ausführung der nachfolgenden Positionen gelten soweit nicht anders vereinbart, alle einschlägigen DIN-Normen, Richtlinien, Erlasse, Technische Vorschriften etc. in der jeweils neusten Fassung und die VOB Teil C. Bei der Verarbeitung der ausgeschriebenen bzw. angebotenen Materialien sind die Vorschriften und Richtlinien der Hersteller unbedingt einzuhalten. Die einzelnen Maße der Bodenablaufinnen sind durch ein örtliches Aufmaß zu kontrollieren.				
01.2.03.0020	Bodenabläufe ausrichten und höhengerecht einbauen Ausrichten der vorhandenen Bodenabläufe rechtwinklig zum Raum und höhengerechtes Einbauen für nachfolgende Bodenbelagsarbeiten. 10 St				
01.2.03.0030	Bodeneinlauf eindichten mittels Dichtmanschette abdichten mittels Butyl-Dichtmanschette, selbstklebend Mittig zum Bodenablauf ausgerichtet und mit einer Überlappung von mind. 5 cm befestigen und anpressen 10 St				
01.2.03 Vorbereitende Arbeiten				.....	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.2.04	Estricharbeiten Duschen Duschen Erdgeschoss				
01.2.04.0010	Randdämmstreifen zur Schallentkopplung einbauen Höhe: 160 mm Dicke: 10 mm Material: Polyethylenschaum nach Fertigstellung der Estricharbeiten ist dieser bündig zur OK Estrich zurückzuschneiden.	65	m	.....	.....
01.2.04.0020	Wärmedämmung, 80 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 80 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	20	m²	.....	.....
01.2.04.0030	Wärmedämmung, 70 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 70 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	10	m²	.....	.....
01.2.04.0040	Trittschalldämmung aus druckbelastbare Trittschalldämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: ca. 20 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	zur Anwendung unterhalb des Estrichs				
		30	m²	.....	.....
01.2.04.0050	PE-Folie als Trennlage zwischen Trittschalldämmung und Estrich Material: Polyethylen (PE) Dicke: 0,2 mm zur Abdeckung der Dämmung als Schutz gem. DIN 18560 mit einer Überlappung von min. 8 cm verlegen	30	m²	.....	.....
01.2.04.0060	Zementestrich auf Dämmschicht im Duschbereich gem. DIN 18560: CT-C35-F5-S60 gem. DIN EN 13813 aus Portlandzement CEM I (gem. DIN EN 197-1) herstellen Nenndicke: mind. 60 mm Biegezugfestigkeitsklasse / Härteklasse nach DIN EN 13813: F5 Biegezugfestigkeit: Ø: ≥ 3,5 N/mm² inkl. Messung der Belegereife Die Ermittlung der Belegereife erfolgt entsprechend dem TKB-Merkblatt 16 (Prüfgut aus der unteren Estrichhälfte) oder der DIN 18560 (Prüfgut aus dem gesamten Querschnitt). Belegereife ≤ 2,5 CM-% für keramische Fliesen und Naturstein	30	m²	.....	.....
01.2.04.0070	Ausbildung Zementestrich im Gefälle Ausführung des Estrichs mit erforderlichen Gefälle von mind. 1,5 % n Duschbereichen	20	m²	.....	.....
01.2.04.0080	Glätten der Estrichoberfläche mit erhöhter Ebenheitstoleranz zu den Estrichpositionen für das fachgerechte Glätten der Estrichoberfläche. Die Oberflächen der Estriche, die für das Verlegen der Bodenbeläge eine ebene Fläche benötigen, sind zu komprimieren und dann in einem zweiten Gang mit der Glättkelle zu glätten.	30	m²	.....	.....
01.2.04.0090	Anarbeiten des Estrichs an Bodeneinläufen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Der Estrich ist umlaufend mit Kunstharzmörtel flüssigkeitsdicht und mit Gefälle auszufüllen und die Anschlussnaht an den Zementestrich ist kraftschlüssig zu verbinden.	5	St	.....	.....
01.2.04.0100	Grundierung auf Estrich zur Absperrung von Restfeuchte im Zementestrich mit einem lösungsmittelfreiem Voranstrich zur Bindung des Oberflächenstaubs und als Haftvermittler für mineralische Flächenabdichtungen, Spachtelmassen und Fliesendünnbettmörteln. Wandflächen in zwei Arbeitsgängen mit 2-komp. Epoxydharz porendicht grundieren. Die Grundierung mit Quarzsand gleichmäßig deckend besanden. Grundierungsharz: lösungsmittelfrei chemikalien- und witterungsbeständig Grundierung und Versiegelung für Betonflächen Körnung Quarzsand: 0,20-0,70 mm Nach Ablauf der Abbindezeit ist der überschüssige Sand von den grundierten Flächen zu entfernen. Untergrund Boden: neuer Zementestrich	50	m²	.....	.....
	Duschen 1. Obergeschoss				
01.2.04.0110	Randdämmstreifen zur Schallentkopplung einbauen Höhe: 160 mm Dicke: 10 mm Material: Polyethylenschaum nach Fertigstellung der Estricharbeiten ist dieser bündig zur OK Estrich zurückzuschneiden.	65	m	.....	.....
01.2.04.0120	Wärmedämmung, 60 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 60 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	30	m²	.....	.....
01.2.04.0130	Trittschalldämmung aus druckbelastbare Trittschalldämmplatte aus EPS-Hartschaum				
	Übertrag:				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	in einem zweiten Gang mit der Glättkelle zu glätten.	30	m²	.....	.....
01.2.04.0180	Anarbeiten des Estrichs an Bodeneinläufen Der Estrich ist umlaufend mit Kunstharzmörtel flüssigkeitsdicht und mit Gefälle auszufüllen und die Anschlussnaht an den Zementestrich ist kraftschlüssig zu verbinden.	5	St	.....	.....
01.2.04.0190	Grundierung auf Estrich zur Absperrung von Restfeuchte im Zementestrich mit einem lösungsmittelfreiem Voranstrich zur Bindung des Oberflächenstaubs und als Haftvermittler für mineralische Flächenabdichtungen, Spachtelmassen und Fliesendünnbettmörteln. Wandflächen in zwei Arbeitsgängen mit 2-komp. Epoxydharz porendicht grundieren. Die Grundierung mit Quarzsand gleichmäßig deckend besanden. Grundierungsharz: lösungsmittelfrei chemikalien- und witterungsbeständig Grundierung und Versiegelung für Betonflächen Körnung Quarzsand: 0,20-0,70 mm Nach Ablauf der Abbindezeit ist der überschüssige Sand von den grundierten Flächen zu entfernen. Untergrund Boden: neuer Zementestrich	45	m²	.....	.....
01.2.04 Estricharbeiten Duschen					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.2.05	Fliesenarbeiten Duschen Erd- und 1. Obergeschoss				
01.2.05.0010	Verbundabdichtung Boden W2-1 von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3 Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch) Abdichtung von Bodenflächen im Nassbereich (Dusche) flächendeckend auftragen Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm) mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 rissüberbrückend mind. 2-mal auftragen Mindesttrockenschichtdicke 2 mm. inkl. Fugenband der Verbundabdichtung	40	m²	.....	.....
01.2.05.0020	Verbundabdichtung Wand W2-1 von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3 Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch) Abdichtung von Wandflächen im Nassbereich (Dusche) flächendeckend auftragen Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm) mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 rissüberbrückend mind. 2-mal auftragen Mindesttrockenschichtdicke 2 mm. inkl. Fugenband der Verbundabdichtung und Putzbutylband	260	m²	.....	.....
01.2.05.0030	Rohrdurchführungen an Wand mittels Dichtmanschetten in Verbundabdichtung eindichten Durchmesser: bis Ø 65mm als vlieskaschierte Dichtmanschette mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 eindichten Eigenschaften: • Verbundabdichtungssystem • Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis • Für Wassereinwirkungsklassen W2-I • nach DIN 18534 in Innenräumen geeignet • Rissüberbrückend, Rissklasse R1-B nach DIN 18535 • Wasserdampfdiffusionsoffen • Lösemittelfrei	20	St	.....	.....
01.2.05.0040	Innen- und Außenecken Verbundabdichtung eindichten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Innen- und Außenecken aus hochelastischen Formteilen mittels zementärer, flexibler 2-K Verbundabdichtung eindichten				
	Eigenschaften: • Verbundabdichtungssystem • Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis • Für Wassereinwirkungsklassen W2-I • nach DIN 18534 in Innenräumen geeignet • Rissüberbrückend, Rissklasse R1-B nach DIN 18535 • Wasserdampfdiffusionsoffen • Lösemittelfrei				
		230 m		.....	.....
01.2.05.0050	Schnittschutzband für Abdichtung In allen Ecken und Übergängen (Boden/Boden, Boden/Wand, Wand/Wand, etc.) im Bereich der Verbundabdichtung ist ein schnitthemmendes Schutzband aus Gewebe gem. Hersteller zum Schutz der Verbundabdichtung auszuführen, so dass keine Beschädigung der Abdichtung beim Austausch- oder Wartungsarbeiten der elastischen Fugen entstehen können.	230 m		.....	.....
01.2.05.0060	Fliesen Wand Wandfliesen aus Steinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: weiß Fugenfarbe: weiß raumhoch verlegt	260 m²		.....	.....
01.2.05.0070	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B Ia. Kanten kalibriert. Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 100 x 100 mm				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutsicherheit: R11 Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. In den Räumen mit bodengleichen Duschen ist der Bodenbelag um 1cm gegenüber den angrenzenden Räumen abzusenken (Schwallenschutz), mittels abgeschrägter Fliese (möglichst im Leibungsbereich, wenn Türanlage vorhanden) gem. Detail.	40	m²	.....	.....
01.2.05.0080	Fliesen Boden, Schwelle schwarz-gelbe Fliesen als Schwellenmarkierung, umlaufend dreiseitig verlegt Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B la. Kanten kalibriert. Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 100 x 100 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: Schwarz und Gelb gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutsicherheit: R11 Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. Ausführung gem. Detail	10	m	.....	.....
01.2.05.0090	Hohlkehlssockel Aufbau Sockel: 1-teilig mit Formteil Hohlkehlssockel Formteil liegend verlegt, ca. 10 x 10 cm Die geschnittene erste Fliese wird oberhalb des Formteils ausgeführt.				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bezugskante ist OK Fliesenspiegel an Wand. Übergang Boden-Wand mit Kreuzfuge.				
	Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß				
	Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen				
		95 m			
01.2.05.0100	Fugendichtband als Übergang zwischen Wand- und Bodenfliesen als Fugenfüllprofil mit Dichtmasse zur dauerelastischen Verfugung in Duschbereichen				
	als elastische Polyethylen-Rundschnur Ø 10 mm				
	wasserabweisend verrottungssicher Waseraufnahme nach ISO 62: <1 % Brandklasse nach DIN EN 13501-1: E				
	Die Fugen der Wand- und Bodenfliesen müssen aufeinander ausgerichtet werden. Das Fugenbild zwischen Boden und Wand ist durchlaufend.				
		95 m			
	Feuchträume Erd- und 1. Obergeschoss				
01.2.05.0110	Fliesen Vorwand; H: 120 cm				
	Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich				
	Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß				
	1,20 m hoch verlegt				
		145 m²			
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.2.05.0120	Fliesen Vorwand; H: 140 cm Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß 1,40 m hoch verlegt	20	m²	.....	.....
01.2.05.0130	Fliesen Vorwand; H: 215 cm Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß zargenhoch (2,15 m) hoch verlegt	50	m²	.....	.....
01.2.05.0140	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B la. Kanten kalibriert.				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen.				
	Fliesenmaße: 200 x 200 mm				
	Fugenmaß: ca. 3 mm				
	Glasur: unglasiert				
	Verlegeart: auf Kreuzfuge				
	Oberflächenstruktur: eben				
	Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept				
	Fugenfarbe: weiß				
	Rutsicherheit: R 9				
	Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2.				
	Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm.				
		60	m²	.....	.....
01.2.05.0150	Sockelfliese				
	Aufbau Sockel: 1-teilig				
	Gesamthöhe: 70 mm mit Kreuzfuge auszuführen.				
	Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten				
	Oberflächenstruktur: eben				
	Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept				
	Fugenfarbe: weiß				
	Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen				
	Bei Ausführung mit Wandfliesen wird keine Sockelfliese aus der Bodenfliese ausgeführt. In diesen Bereichen wird die erste Fliese zum Bodenbelag mit einer Wandfliese geschnitten in Kreuzfuge ausgeführt. Bezugskante ist OK Fliesenspiegel an Wand.				
		155	m	.....	.....
01.2.05.0160	Wandabschlüsse				
	Lieferung und Einbau von Randfugen				
	Material : Zement-Fugenmörtel				
	widerstandsfähig gegen Abrieb				
	mechanisch resistent				
	Farbe : im Farbton der Fliesen bzw. nach Wahl des Planers				
	alle Eckstöße und Kanten sind vandalismussicher zu vermörteln				
		100	m	.....	.....
01.2.05.0170	dauerelastische Wartungsfuge, Boden/Wand im Sockelbereich				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Abdichten der Fugen in den Raumecken Boden-Wand,
Boden-Türzarge und Objekten etc. mit Fugendichtungsmasse auf Thiokolbasis,

Fugenvorbereitung und Hinterfüllung nach Vorschrift des Fugenmassen-
herstellers, Fugendichtungsmasse elastisch, Farbton nach Wahl des AG
in den Standardfarben des Herstellers.

Fugenbreite: max. 5 - 10 mm

155 m

01.2.05 Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	EP	GP
01.2.06	Fliesenarbeiten TRH				
01.2.06.0010	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176. Kanten kalibriert, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 400 x 400 x 10 mm Fugenmaß: ca. 3-5 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Verlegung im Mittelbett, ca. 15 mm Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutschsicherheit: R9 Ansetzen/ Verlegen in Mittelbett, ca. 15 mm. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. gew. Fabrikat: ' (vom Bieter einzutragen). Typ und Farbe: '.....' (vom Bieter einzutragen) 38 m²				
01.2.06.0020	Sockelfliese Aufbau Sockel: 1-teilig Gesamthöhe: 70 mm mit Kreuzfuge auszuführen. Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen Bei Ausführung mit Wandfliesen wird keine Sockelfliese aus der Bodenfliese ausgeführt. In diesen Bereichen wird die erste Fliese zum Bodenbelag mit einer				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Wandfliese geschnitten in Kreuzfuge ausgeführt. Bezugskante ist OK Fliesen- spiegel an Wand.	59	m	.....	.....
01.2.06.0030	Reinigen des Untergrundes aus Beton im Bereich der Treppen, von grober Verschmutzung, von Betonresten, lose, zur Verbesserung der Haftung, für Fliesen-/Plattenarbeiten, Untergrund waagerecht, aufgenommene Stoffe fachgerecht entsorgen.	38	m²	.....	.....
01.2.06.0040	Kantenausbildung jeder Stufe mit kontrastfarbiger und profilierter Kante: 5 cm breiter Kontraststreifen gemäß DIN 18040-1 "Barrierefreies Bauen mit ei- nem Leuchtdichtekontrast von mind. 0,6 zur restlichen Auftrittsstufe, Kontrast- streifen, Farbe: schwarz Format: 50 x 600 x 10 mm Die vorgenannte Antrittskante ist jeweils in Stufenmitte zu verlegen die erforderlichen beidseitigen Passstücke sind passgenau zu schneiden und beidseitig zu verlegen. Material gemäß vorgenannter Position. ges. Stufenbreite ca.: 1395 mm	72	St	.....	.....
01.2.06.0050	Eventualposition Treppenprofil, Alu-Profil mit Kunststoffeinlage Treppenprofil bestehend aus einem Aluminium-Trägerprofil mit trapezförmig ge- lochtem Befestigungsschenkel, rutschhemmender und auswechselbarer Kunst- stoffeinlage (R10) aus koextrudiertem PVC liefern und bündig mit den Fliesen fachgerecht verlegen. Farbe: schwarz Maße, Ansichtsbreite: Trittstufe: 42 mm Setzstufe: 12 mm Die Abrechnung erfolgt in Stück.	72	St	.....	nur E-Preis
01.2.06.0060	Stufenbelag entsprechend Restauftrittsfläche schneiden und im Verband verle- gen aus: Format: 400 x 400 x 10 mm, jedoch Abmessung der Stufe Verlegung im. Dickbett, ca. 40 mm ges. Stufenbreite ca.: 1395 mm Der Stufenbelag ist mit Fliesen gem. Bodenbelag (s. Pos. 01.2.06.0010) zu planen und zu erstellen. In der Treppenmitte ist jeweils mit einer ganzen Fliese zu beginnen und entspre- chend rechts und links anzupassen. Die Stufenkantenausbildung der vorgenannten Position ist entsprechend zu be- rücksichtigen.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung Säure- u. Laugenbeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA Glanzstufe: matt Kanten: rektifiziert (Monokaliber), Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept LRV-Wert: 27,3 Rutschhem.: Gruppe R9 Fugenfarbe: nach Bemusterung verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888, Fugenbreite ca.: 3 mm,				
		72	St	.....	.....
01.2.06.0070	Setzstufe bauseits schneiden aus: Format: 400 x 400 x 10 mm Stufenbreite ca.: 1395 mm Abmessungen der Setzstufen ca.: 140 x 1395 x 10 mm Die Setzstufe ist mit Fliesen gem. Bodenbelag zu planen und zu erstellen. Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung Säure- u. Laugen-beständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik Glanzstufe: matt Kanten: rektifiziert (Monokaliber) Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept LRV-Wert: 27,3 Rutschhem.: Gruppe R9				
		72	St	.....	.....
01.2.06.0080	Sockel im Bereich der Auftritte Setzstufen Höhe: 7 cm, Auftritte ca.: 36 cm Setzstufen ca.: 17 cm Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	der vorbeschriebenen Bodenfliese herzustellen.	40	m	.....	.....
01.2.06.0090	Elastoplastischer Verfugung im Sockelbereich, mit zugelassener Dichtungsmasse, dauerelastisch und fliesenbündig nach Herstellervorschrift ausführen wie folgt: Fugen und Haftflächen evtl. bis zum tragfähigen Untergrund ausschleifen und durch ausblasen gründlich entstauben. Fugenfüller zur Vermeidung einer dreiflankenhaftung einbringen. Nach dem Einbringen der Dichtmasse Fuge mit geeignetem Werkzeug sauber glätten. Fugenbreite bis ca 15 mm Farbton: der Fliesenfarbe angepasst nach Wahl des AG	99	m	.....	.....
01.2.06.0100	Winkelprofil an Außenecken Rechteckiges Winkelprofil aus Edelstahl V2 A, gebürstet. Abmessungen: ca. 10/25/3 mm, einschl. erforderlichem Befestigungsanker in verschiedenen Einzellängen liefern und in Verbindung mit den Wandbelägen fachgerecht einbauen.	50	m	.....	.....
01.2.06.0110	Winkelprofil als Abschluss Rechteckiges Winkelprofil aus Edelstahl V2 A, gebürstet. Abmessungen: ca. 10/25/3 mm, einschl. erforderlichem Befestigungsanker in verschiedenen Einzellängen liefern und in Verbindung mit den Wandbelägen fachgerecht einbauen.	160	m	.....	.....
01.2.06.0120	Stoss- und Trennschiene aus Edelstahl V2A, als Belagsabschluss- und zur Trennung unterschiedlicher Bodenbeläge, Edelstahl 1.4301 (V2A), Abmessungen : 5/25/3 mm in verschiedenen Einzellängen liefern, einschl. erforderlicher Befestigungsanker, und unter Berücksichtigung der Anwendungs- und Verarbeitungshinweise des Herstellers in Verbindung mit den Bodenbelägen fachgerecht einbauen.	3	m	.....	.....
01.2.06.0130	Stoss- und Trennschiene aus Edelstahl V2A, als Belagsabschluss- und zur Trennung unterschiedlicher Bodenbeläge, Edelstahl 1.4301 (V2A), Abmessungen : 10/25/3 mm in verschiedenen Einzellängen liefern, einschl. erforderlicher Befestigungsanker, und unter Berücksichtigung der Anwendungs- und Verarbeitungshinweise des Herstellers in Verbindung mit den Bodenbelägen fachgerecht einbauen.	22	m	.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

01.2.06 Fliesenarbeiten TRH

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.2.07	Sonstige Arbeiten				
01.2.07.0010	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung bis Ø 30mm Herstellung von Löchern für Kabeldurchführungen in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 30 mm	50	St	.....	.....
01.2.07.0020	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung bis Ø 65mm Herstellung von Löchern für Installationen und Einbauteile in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 65 mm	320	St	.....	.....
01.2.07.0030	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung Ø bis 150 mm Herstellung von Löchern für Installationen und Einbauteile in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 150 mm	100	St	.....	.....
01.2.07.0040	Nachträgliches Anarbeitung an Elektrodosen Die Elektrodosen werden nach Einbau der Wandfliesen auf das Fliesenkreuz ausgerichtet.	20	St	.....	.....
01.2.07.0050	Abdecken Boden, Vlies Abdecken von Fußböden und Bodenbelägen mit selbstklebendem Vlies mit Schaumstoff auf der Rückseite, Oberseite foliert, Vlies atmungsaktiv, geeignet zum großflächigen Abdecken von frisch verlegten Bodenbelägen. Das Ausbauen, Abtransportieren und Entsorgen der Schutzbeläge ist einzukalkulieren.	215	m²	.....	.....
01.2.07 Sonstige Arbeiten					.....

[illegible]

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**01.2.09 Sauberlaufzone
 Eingangsbereiche**

01.2.09.0010 **Sauberlaufmatte 1,50 x 1,40 m**
 als Eingangsmatte für den Innenbereich

Abmessungen: 1,50 m x 1,40 m

bestehend aus:

- Aluminiumprofil mit Ripseinlage

als aufrollbare, strapazierfähige Eingangsmatte aus verwindungssteifem Alumi-
 niumprofil für eine aufliegende Verlegung

Tragprofil aus Aluminiumprofil:

verwindungssteif
 natureloxiert E6/EV 1
 korrosionsbeständig

Unterseite: Schalldämmung mit PVC-freiem Gummiprofil

Verbindung: Edelstahlseil V2A, rostfrei

Ripseinlage: Polypropylen

UV-beständig
 rutschhemmend R11 gem. DIN 51130
 Feuerresistent: Cfl-s1 nach DIN EN 13501-1

Höhe: ca. 25 mm gem. Hersteller und Bodenaufbau

Farbe: grau

Ausführungsort: H3-0-F4

1 St

01.2.09 Sauberlaufzone

01.2 Hafthaus 3

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.3	Hafthaus 4				
01.3.01	Baustelleneinrichtung				
01.3.01.0010	Allgemeine Baustelleneinrichtung				
	Einrichten der gesamten Baustelleneinrichtung, einschl. aller für die Durchführung der Arbeiten erforderlichen Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Schutzeinrichtungen sowie die nach einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen erforderlichen Sozialeinrichtungen, Aufenthaltsräume sowie aller Lager- und Arbeitsräume einzukalkulieren.	1	St	.....	.....
01.3.01.0020	Baustelleneinrichtung vorhalten				
	Baustelleneinrichtung der Vorposition vorhalten für die Gesamtdauer der Leistungen des Auftragnehmers bis zur mängelfreien Schlussabnahme. Incl. wöchentliche Reinigung der zur Verfügung gestellten BE-Flächen. Die Reinigung der Arbeitsplätze ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.	4	St/Wo	.....	.....
01.3.01.0030	Räumen der Baustelleneinrichtung				
	Räumen der Baustelleneinrichtung nach Baufortschritt und nach Abschluss der Maßnahme.	1	St	.....	.....
01.3.01 Baustelleneinrichtung				.....	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.3.02 Technische Bearbeitung Fliesen

Die vom AN zu erstellenden Unterlagen, als Montagepläne, werden nach abgestimmten Terminplänen dem AG zur Genehmigung 2-fach zur Verfügung gestellt, als Papierzeichnung/Plotterausdruck, Ausdruck farbig, auf DIN A 4, Format gefaltet.

01.3.02.0010 Bemusterung Fliesen / Treppenbeläge / Fugen

Bodenfliese Feinsteinzeug, matt 20*20cm d=10,5mm;
 R10 / R10b

Format ca.: 197 x 197 x 10,5 mm
 Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung
 Säure- u. Laugebeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA
 Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik
 Glanzstufe: matt
 Kanten: rektifiziert (Monokaliber)
 Farbe: mittelgrau
 LRV-Wert: 27,3
 Rutschhem.: Gruppe R10/A
 Sorte: 1.

Wandfliese Feinsteinzeug, matt 20*20cm d=10mm;

Format ca.: 197 x 197 x 10,5 mm
 Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung
 Säure- u. Laugebeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA
 Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik
 Glanzstufe: matt
 Kanten: rektifiziert (Monokaliber)
 Farbe: weiß
 LRV-Wert: 27,3
 Rutschhem.: Gruppe R10/A
 Sorte: 1.

psch

.....

01.3.02.0020 Digitales Mängelmanagement

Aus den zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen (ZTV) „digitales Mängelmanagement“ ergeben sich Leistungen des Auftragnehmers. Der AN ist verpflichtet an einem digitalen Mängelmanagement mitzuwirken. Hierzu wird bauseitig eine Software zur Verfügung gestellt. Die Software kann im Browser und / oder in einer App (iOS + Android) genutzt werden. Die monatlich anfallende Gebühr für die Nutzung sowie die Einrichtungsgebühr wird bauseits übernommen.

Sobald Aufgaben, Restleistung, Zusatzleistungen, Mängel usw. im Zuständigkeitsbereich des AN vorliegen, erfolgt eine Benachrichtigung über die

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Software, direkt an die Mailadresse des AN. Ungeachtet dessen ist der AN dennoch angehalten, in regelmäßigen Abständen, selbstständig in der Software zu überprüfen, ob hier Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. für ihn vorliegen.

Der AN ist vor dem Hintergrund der hier, im Wesentlichen, beschriebenen Aufgaben / Leistungen verpflichtet, ein funktionierendes Mängelmanagement in partnerschaftlicher und projektorientierter Abstimmung mit dem Auftraggeber zu gewährleisten und die ihm übertragenden Aufgaben, im Zuge dessen, gewissenhaft und vollständig zu bearbeiten. Alle dafür erforderlichen Leistungen sind in dieser Position einzukalkulieren bzw. mit selbiger abgegolten.

Durch den Auftragnehmer ist zwingend mindestens eine Person (Projektleiter, Bauleiter, etc.) zu benennen, die dem Bauherrn sowie der Objektüberwachung als Ansprechpartner für das System zur Verfügung steht und entsprechende Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. entgegennehmen und bearbeiten darf bzw. dazu bevollmächtigt ist. Diese Person wird sowohl im System der Software sowie als direkter Ansprechpartner im Projekt, für das Mängelmanagement und die weiteren, oben genannten Anforderungen, hinterlegt und erhält die entsprechenden Zugangsdaten. Ein Wechsel dieser Person ist umgehend mit Benennung eines neuen Verantwortlichen beim Bauherrn und bei der Objektüberwachung anzuzeigen.

Das vorbeschriebene Softwaresystem ist während der gesamten Ausführungs- und Abnahmephase anzuwenden.

Im Wesentlichen sind folgende Leistungen durch den AN im Softwaresystem durchzuführen:

I) Abruf von angezeigten Mängeln / Aufgaben / Restleistungen / Zusatzleistungen / usw.

Durch den Bauherrn und / oder die zuständige Objektüberwachung werden Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. im Softwaresystem erfasst und an den AN übermittelt. Dieser hat die erfassten Punkte über das Softwaresystem abzurufen bzw. zu sichten.

II) Überprüfung der abgerufenen Daten

Der AN überprüft die abgerufenen Daten auf eigene Zuständigkeit und korrekte Bezeichnung. Im Anschluss an jene Überprüfung, ist durch den AN ggf. eine Rückmeldung über das Softwaresystem an den Bauherrn und / oder die zuständige Objektüberwachung zu übermitteln.

III) Bearbeitung und Freimeldung (bzw. Ablehnung) von Mängeln / Aufgaben / Restleistungen / Zusatzleistungen / usw.

Nach erfolgter Überprüfung, wie bereits in Punkt II geschildert, obliegt es dem AN die ihm zugeteilten Themen, innerhalb der ihm gesetzten Fristen, entsprechend zu bearbeiten und die erfolgte Umsetzung bzw.

Mängelbeseitigung gegenüber dem Bauherrn und / oder der zuständige Objektüberwachung im Softwaresystem mit Foto und entsprechender Kommentierung freizumelden bzw. abzulehnen.

IV) Abruf etwaiger Rückmeldungen (bzw. weiterführender Kommunikation) des Bauherrn und / oder der zuständige Objektüberwachung

Nach der durch den AN zu übermittelnden Freimeldung (bzw. Ablehnung) der bereits mehrfach beschriebenen Themen, kontrolliert die zuständige Objektüberwachung die tatsächliche Abarbeitung oder Erledigung der jeweiligen Punkte. Dabei kann es ggf. zu Rückmeldungen oder Widersprüchen seitens der Objektüberwachung kommen (z.B. bei Aufrechterhaltung einer Mangelanzeige, aufgrund nicht vollständig beseitigter Mängel). Die genannten Rückmeldungen werden ebenfalls über das Softwaresystem bereitgestellt (bzw. verteilt) und sind

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

durch den AN weiterhin im Softwaresystem abzurufen und entsprechend zu
bearbeiten.

psch

.....

01.3.02 Technische Bearbeitung Fliesen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.3.03	Vorbereitende Arbeiten				
01.3.03.0010	Säubern des Untergrundes				
	Der Untergrund ist von grober Verschmutzung zu säubern, durch Entfernen von Grobschmutz, Untergrund waagerecht.				
		215 m²		.....	.....
	ZTV Zusätzlich technische Vertragsbedingungen- Bodenabläufe- und Rinnen				
	Für die Ausführung der nachfolgenden Positionen gelten soweit nicht anders vereinbart, alle einschlägigen DIN-Normen, Richtlinien, Erlasse, Technische Vorschriften etc. in der jeweils neusten Fassung und die VOB Teil C.				
	Bei der Verarbeitung der ausgeschriebenen bzw. angebotenen Materialien sind die Vorschriften und Richtlinien der Hersteller unbedingt einzuhalten.				
	Die einzelnen Maße der Bodenablaufinnen sind durch ein örtliches Aufmaß zu kontrollieren.				
01.3.03.0020	Bodenabläufe ausrichten und höhengerecht einbauen				
	Ausrichten der vorhandenen Bodenabläufe rechtwinklig zum Raum und höhengerechtes Einbauen für nachfolgende Bodenbelagsarbeiten.				
		10 St		.....	.....
01.3.03.0030	Bodeneinlauf eindichten				
	mittels Dichtmanschette abdichten				
	mittels Butyl-Dichtmanschette, selbstklebend Mittig zum Bodenablauf ausgerichtet und mit einer Überlappung von mind. 5 cm befestigen und anpressen				
		10 St		.....	.....
	01.3.03 Vorbereitende Arbeiten			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.3.04	Estricharbeiten Duschen Duschen Erdgeschoss				
01.3.04.0010	Randdämmstreifen zur Schallentkopplung einbauen Höhe: 160 mm Dicke: 10 mm Material: Polyethylenschaum nach Fertigstellung der Estricharbeiten ist dieser bündig zur OK Estrich zurückzuschneiden.	65	m	.....	.....
01.3.04.0020	Wärmedämmung, 80 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 80 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	20	m²	.....	.....
01.3.04.0030	Wärmedämmung, 70 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 70 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	10	m²	.....	.....
01.3.04.0040	Trittschalldämmung aus druckbelastbare Trittschalldämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: ca. 20 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	zur Anwendung unterhalb des Estrichs				
		30	m ²	.....	.....
01.3.04.0050	PE-Folie als Trennlage zwischen Trittschalldämmung und Estrich Material: Polyethylen (PE) Dicke: 0,2 mm zur Abdeckung der Dämmung als Schutz gem. DIN 18560 mit einer Überlappung von min. 8 cm verlegen	30	m ²	.....	.....
01.3.04.0060	Zementestrich auf Dämmschicht im Duschbereich gem. DIN 18560: CT-C35-F5-S60 gem. DIN EN 13813 aus Portlandzement CEM I (gem. DIN EN 197-1) herstellen Nenndicke: mind. 60 mm Biegezugfestigkeitsklasse / Härteklasse nach DIN EN 13813: F5 Biegezugfestigkeit: Ø: ≥ 3,5 N/mm ² inkl. Messung der Belegereife Die Ermittlung der Belegereife erfolgt entsprechend dem TKB-Merkblatt 16 (Prüfgut aus der unteren Estrichhälfte) oder der DIN 18560 (Prüfgut aus dem gesamten Querschnitt). Belegereife ≤ 2,5 CM-% für keramische Fliesen und Naturstein	30	m ²	.....	.....
01.3.04.0070	Ausbildung Zementestrich im Gefälle Ausführung des Estrichs mit erforderlichen Gefälle von mind. 1,5 % n Duschbereichen	20	m ²	.....	.....
01.3.04.0080	Glätten der Estrichoberfläche mit erhöhter Ebenheitstoleranz zu den Estrichpositionen für das fachgerechte Glätten der Estrichoberfläche. Die Oberflächen der Estriche, die für das Verlegen der Bodenbeläge eine ebene Fläche benötigen, sind zu komprimieren und dann in einem zweiten Gang mit der Glättkelle zu glätten.	30	m ²	.....	.....
01.3.04.0090	Anarbeiten des Estrichs an Bodeneinläufen				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Der Estrich ist umlaufend mit Kunstharzmörtel flüssigkeitsdicht und mit Gefälle auszufüllen und die Anschlussnaht an den Zementestrich ist kraftschlüssig zu verbinden.	5	St	.....	.....
01.3.04.0100	Grundierung auf Estrich zur Absperrung von Restfeuchte im Zementestrich mit einem lösungsmittelfreiem Voranstrich zur Bindung des Oberflächenstaubs und als Haftvermittler für mineralische Flächenabdichtungen, Spachtelmassen und Fliesendünnbettmörteln. Wandflächen in zwei Arbeitsgängen mit 2-komp. Epoxydharz porendicht grundieren. Die Grundierung mit Quarzsand gleichmäßig deckend besanden. Grundierungsharz: lösungsmittelfrei chemikalien- und witterungsbeständig Grundierung und Versiegelung für Betonflächen Körnung Quarzsand: 0,20-0,70 mm Nach Ablauf der Abbindezeit ist der überschüssige Sand von den grundierten Flächen zu entfernen. Untergrund Boden: neuer Zementestrich	50	m²	.....	.....
	Duschen 1. Obergeschoss				
01.3.04.0110	Randdämmstreifen zur Schallentkopplung einbauen Höhe: 160 mm Dicke: 10 mm Material: Polyethylenschaum nach Fertigstellung der Estricharbeiten ist dieser bündig zur OK Estrich zurückzuschneiden.	65	m	.....	.....
01.3.04.0120	Wärmedämmung, 60 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 60 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	30	m²	.....	.....
01.3.04.0130	Trittschalldämmung aus druckbelastbare Trittschalldämmplatte aus EPS-Hartschaum				
	Übertrag:				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	in einem zweiten Gang mit der Glättkelle zu glätten.	30	m²	.....	.....
01.3.04.0180	Anarbeiten des Estrichs an Bodeneinläufen Der Estrich ist umlaufend mit Kunstharzmörtel flüssigkeitsdicht und mit Gefälle auszufüllen und die Anschlussnaht an den Zementestrich ist kraftschlüssig zu verbinden.	5	St	.....	.....
01.3.04.0190	Grundierung auf Estrich zur Absperrung von Restfeuchte im Zementestrich mit einem lösungsmittelfreiem Voranstrich zur Bindung des Oberflächenstaubs und als Haftvermittler für mineralische Flächenabdichtungen, Spachtelmassen und Fliesendünnbettmörteln. Wandflächen in zwei Arbeitsgängen mit 2-komp. Epoxydharz porendicht grundieren. Die Grundierung mit Quarzsand gleichmäßig deckend besanden. Grundierungsharz: lösungsmittelfrei chemikalien- und witterungsbeständig Grundierung und Versiegelung für Betonflächen Körnung Quarzsand: 0,20-0,70 mm Nach Ablauf der Abbindezeit ist der überschüssige Sand von den grundierten Flächen zu entfernen. Untergrund Boden: neuer Zementestrich	45	m²	.....	.....
01.3.04 Estricharbeiten Duschen					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.3.05	Fliesenarbeiten Duschen Erd- und 1. Obergeschoss				
01.3.05.0010	Verbundabdichtung Boden W2-1 von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3 Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch) Abdichtung von Bodenflächen im Nassbereich (Dusche) flächendeckend auftragen Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm) mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 rissüberbrückend mind. 2-mal auftragen Mindesttrockenschichtdicke 2 mm. inkl. Fugenband der Verbundabdichtung	40	m²	.....	.....
01.3.05.0020	Verbundabdichtung Wand W2-1 von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3 Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch) Abdichtung von Wandflächen im Nassbereich (Dusche) flächendeckend auftragen Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm) mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 rissüberbrückend mind. 2-mal auftragen Mindesttrockenschichtdicke 2 mm. inkl. Fugenband der Verbundabdichtung und Putzbutylband	260	m²	.....	.....
01.3.05.0030	Rohrdurchführungen an Wand mittels Dichtmanschetten in Verbundabdichtung eindichten Durchmesser: bis Ø 65mm als vlieskaschierte Dichtmanschette mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 eindichten Eigenschaften: • Verbundabdichtungssystem • Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis • Für Wassereinwirkungsklassen W2-I • nach DIN 18534 in Innenräumen geeignet • Rissüberbrückend, Rissklasse R1-B nach DIN 18535 • Wasserdampfdiffusionsoffen • Lösemittelfrei	20	St	.....	.....
01.3.05.0040	Innen- und Außenecken Verbundabdichtung eindichten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Innen- und Außenecken aus hochelastischen Formteilen mittels zementärer, flexibler 2-K Verbundabdichtung eindichten				
	Eigenschaften:				
	• Verbundabdichtungssystem • Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis • Für Wassereinwirkungsklassen W2-I • nach DIN 18534 in Innenräumen geeignet • Rissüberbrückend, Rissklasse R1-B nach DIN 18535 • Wasserdampfdiffusionsoffen • Lösemittelfrei				
		230	m	.....	.....
01.3.05.0050	Schnittschutzband für Abdichtung In allen Ecken und Übergängen (Boden/Boden, Boden/Wand, Wand/Wand, etc.) im Bereich der Verbundabdichtung ist ein schnitthemmendes Schutzband aus Gewebe gem. Hersteller zum Schutz der Verbundabdichtung auszuführen, so dass keine Beschädigung der Abdichtung beim Austausch- oder Wartungsarbeiten der elastischen Fugen entstehen können.				
		230	m	.....	.....
01.3.05.0060	Fliesen Wand Wandfliesen aus Steinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: weiß Fugenfarbe: weiß raumhoch verlegt				
		260	m²	.....	.....
01.3.05.0070	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B Ia. Kanten kalibriert. Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 100 x 100 mm				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutschsicherheit: R11 Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. In den Räumen mit bodengleichen Duschen ist der Bodenbelag um 1cm gegenüber den angrenzenden Räumen abzusenken (Schwallenschutz), mittels abgeschrägter Fliese (möglichst im Leibungsbereich, wenn Türanlage vorhanden) gem. Detail.	40	m²	.....	.....
01.3.05.0080	Fliesen Boden, Schwelle schwarz-gelbe Fliesen als Schwellenmarkierung, umlaufend dreiseitig verlegt Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B la. Kanten kalibriert. Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 100 x 100 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: Schwarz und Gelb gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutschsicherheit: R11 Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. Ausführung gem. Detail	10	m	.....	.....
01.3.05.0090	Hohlkehlsocle Aufbau Sockel: 1-teilig mit Formteil Hohlkehlsocle Formteil liegend verlegt, ca. 10 x 10 cm Die geschnittene erste Fliese wird oberhalb des Formteils ausgeführt.				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bezugskante ist OK Fliesenspiegel an Wand. Übergang Boden-Wand mit Kreuzfuge.				
	Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß				
	Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen				
		95 m			
01.3.05.0100	Fugendichtband als Übergang zwischen Wand- und Bodenfliesen als Fugenfüllprofil mit Dichtmasse zur dauerelastischen Verfugung in Duschbereichen				
	als elastische Polyethylen-Rundschnur Ø 10 mm				
	wasserabweisend verrottungssicher Waseraufnahme nach ISO 62: <1 % Brandklasse nach DIN EN 13501-1: E				
	Die Fugen der Wand- und Bodenfliesen müssen aufeinander ausgerichtet werden. Das Fugenbild zwischen Boden und Wand ist durchlaufend.				
		95 m			
	Feuchträume Erd- und 1. Obergeschoss				
01.3.05.0110	Fliesen Vorwand; H: 120 cm				
	Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich				
	Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß				
	1,20 m hoch verlegt				
		145 m²			
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.3.05.0120	Fliesen Vorwand; H: 140 cm Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzent Fugenfarbe: weiß 1,40 m hoch verlegt	20	m²	.....	.....
01.3.05.0130	Fliesen Vorwand; H: 215 cm Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzent Fugenfarbe: weiß zargenhoch (2,15 m) hoch verlegt	50	m²	.....	.....
01.3.05.0140	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B la. Kanten kalibriert.				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen.				
	Fliesenmaße: 200 x 200 mm				
	Fugenmaß: ca. 3 mm				
	Glasur: unglasiert				
	Verlegeart: auf Kreuzfuge				
	Oberflächenstruktur: eben				
	Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept				
	Fugenfarbe: weiß				
	Rutsicherheit: R 9				
	Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2.				
	Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm.				
		60	m²	.....	.....
01.3.05.0150	Sockelfliese				
	Aufbau Sockel: 1-teilig				
	Gesamthöhe: 70 mm mit Kreuzfuge auszuführen.				
	Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten				
	Oberflächenstruktur: eben				
	Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept				
	Fugenfarbe: weiß				
	Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen				
	Bei Ausführung mit Wandfliesen wird keine Sockelfliese aus der Bodenfliese ausgeführt. In diesen Bereichen wird die erste Fliese zum Bodenbelag mit einer Wandfliese geschnitten in Kreuzfuge ausgeführt. Bezugskante ist OK Fliesenspiegel an Wand.				
		155	m	.....	.....
01.3.05.0160	Wandabschlüsse				
	Lieferung und Einbau von Randfugen				
	Material : Zement-Fugenmörtel widerstandsfähig gegen Abrieb mechanisch resistent				
	Farbe : im Farbton der Fliesen bzw. nach Wahl des Planers				
	alle Eckstöße und Kanten sind vandalismussicher zu vermörteln				
		100	m	.....	.....
01.3.05.0170	dauerelastische Wartungsfuge, Boden/Wand im Sockelbereich				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Abdichten der Fugen in den Raumecken Boden-Wand,
Boden-Türzarge und Objekten etc. mit Fugendichtungsmasse auf Thiokolbasis,

Fugenvorbereitung und Hinterfüllung nach Vorschrift des Fugenmassen-
herstellers, Fugendichtungsmasse elastisch, Farbton nach Wahl des AG
in den Standardfarben des Herstellers.

Fugenbreite: max. 5 - 10 mm

155 m

01.3.05 Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	EP	GP
01.3.06	Fliesenarbeiten TRH				
01.3.06.0010	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176. Kanten kalibriert, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 400 x 400 x 10 mm Fugenmaß: ca. 3-5 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Verlegung im Mittelbett, ca. 15 mm Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutschsicherheit: R9 Ansetzen/ Verlegen in Mittelbett, ca. 15 mm. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. gew. Fabrikat:' (vom Bieter einzutragen). Typ und Farbe: '.....' (vom Bieter einzutragen) 18 m² 				
01.3.06.0020	Sockelfliese Aufbau Sockel: 1-teilig Gesamthöhe: 70 mm mit Kreuzfuge auszuführen. Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen Bei Ausführung mit Wandfliesen wird keine Sockelfliese aus der Bodenfliese ausgeführt. In diesen Bereichen wird die erste Fliese zum Bodenbelag mit einer				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Wandfliese geschnitten in Kreuzfuge ausgeführt. Bezugskante ist OK Fliesen- spiegel an Wand.	28	m	.....	.....
01.3.06.0030	Reinigen des Untergrundes aus Beton im Bereich der Treppen, von grober Verschmutzung, von Betonresten, lose, zur Verbesserung der Haftung, für Fliesen-/Plattenarbeiten, Untergrund waagrecht, aufgenommene Stoffe fachgerecht entsorgen.	18	m²	.....	.....
01.3.06.0040	Kantenausbildung jeder Stufe mit kontrastfarbiger und profilierter Kante: 5 cm breiter Kontraststreifen gemäß DIN 18040-1 "Barrierefreies Bauen mit ei- nem Leuchtdichtekontrast von mind. 0,6 zur restlichen Auftrittsstufe, Kontrast- streifen, Farbe: schwarz Format: 50 x 600 x 10 mm Die vorgenannte Antrittskante ist jeweils in Stufenmitte zu verlegen die erforderlichen beidseitigen Passstücke sind passgenau zu schneiden und beidseitig zu verlegen. Material gemäß vorgenannter Position. ges. Stufenbreite ca.: 1395 mm	18	St	.....	.....
01.3.06.0050	Eventualposition Treppenprofil, Alu-Profil mit Kunststoffeinlage Treppenprofil bestehend aus einem Aluminium-Trägerprofil mit trapezförmig ge- lochtem Befestigungsschenkel, rutschhemmender und auswechselbarer Kunst- stoffeinlage (R10) aus koextrudiertem PVC liefern und bündig mit den Fliesen fachgerecht verlegen. Farbe: schwarz Maße, Ansichtsbreite: Trittstufe: 42 mm Setzstufe: 12 mm Die Abrechnung erfolgt in Stück.	18	St	.....	nur E-Preis
01.3.06.0060	Stufenbelag entsprechend Restauftrittsfläche schneiden und im Verband verle- gen aus: Format: 400 x 400 x 10 mm, jedoch Abmessung der Stufe Verlegung im. Dickbett, ca. 40 mm ges. Stufenbreite ca.: 1395 mm Der Stufenbelag ist mit Fliesen gem. Bodenbelag (s. Pos. 01.3.06.0010) zu planen und zu erstellen. In der Treppenmitte ist jeweils mit einer ganzen Fliese zu beginnen und entspre- chend rechts und links anzupassen. Die Stufenkantenausbildung der vorgenannten Position ist entsprechend zu be- rücksichtigen.				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung Säure- u. Laugenbeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA Glanzstufe: matt Kanten: rektifiziert (Monokaliber), Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept LRV-Wert: 27,3 Rutschhem.: Gruppe R9 Fugenfarbe: nach Bemusterung verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888, Fugenbreite ca.: 3 mm,	18	St	.....	.....
01.3.06.0070	Setzstufe bauseits schneiden aus: Format: 400 x 400 x 10 mm Stufenbreite ca.: 1395 mm Abmessungen der Setzstufen ca.: 140 x 1395 x 10 mm Die Setzstufe ist mit Fliesen gem. Bodenbelag zu planen und zu erstellen. Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung Säure- u. Laugen-beständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik Glanzstufe: matt Kanten: rektifiziert (Monokaliber) Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept LRV-Wert: 27,3 Rutschhem.: Gruppe R9	18	St	.....	.....
01.3.06.0080	Sockel im Bereich der Auftritte Setzstufen Höhe: 7 cm, Auftritte ca.: 36 cm Setzstufen ca.: 17 cm Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: warmgrau / hellgrau / sandfarben gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	der vorbeschriebenen Bodenfliese herzustellen.	10	m	.....	.....
01.3.06.0090	Elastoplastischer Verfugung im Sockelbereich, mit zugelassener Dichtungsmasse, dauerelastisch und fliesenbündig nach Herstellervorschrift ausführen wie folgt: Fugen und Haftflächen evtl. bis zum tragfähigen Untergrund ausschleifen und durch ausblasen gründlich entstauben. Fugenfüller zur Vermeidung einer dreiflankenhaftung einbringen. Nach dem Einbringen der Dichtmasse Fuge mit geeignetem Werkzeug sauber glätten. Fugenbreite bis ca 15 mm Farbton: der Fliesenfarbe angepasst nach Wahl des AG	38	m	.....	.....
01.3.06.0100	Winkelprofil an Außenecken Rechteckiges Winkelprofil aus Edelstahl V2 A, gebürstet. Abmessungen: ca. 10/25/3 mm, einschl. erforderlichem Befestigungsanker in verschiedenen Einzellängen liefern und in Verbindung mit den Wandbelägen fachgerecht einbauen.	50	m	.....	.....
01.3.06.0110	Winkelprofil als Abschluss Rechteckiges Winkelprofil aus Edelstahl V2 A, gebürstet. Abmessungen: ca. 10/25/3 mm, einschl. erforderlichem Befestigungsanker in verschiedenen Einzellängen liefern und in Verbindung mit den Wandbelägen fachgerecht einbauen.	160	m	.....	.....
01.3.06.0120	Stoss- und Trennschiene aus Edelstahl V2A, als Belagsabschluss- und zur Trennung unterschiedlicher Bodenbeläge, Edelstahl 1.4301 (V2A), Abmessungen : 5/25/3 mm in verschiedenen Einzellängen liefern, einschl. erforderlicher Befestigungsanker, und unter Berücksichtigung der Anwendungs- und Verarbeitungshinweise des Herstellers in Verbindung mit den Bodenbelägen fachgerecht einbauen.	2	m	.....	.....
01.3.06.0130	Stoss- und Trennschiene aus Edelstahl V2A, als Belagsabschluss- und zur Trennung unterschiedlicher Bodenbeläge, Edelstahl 1.4301 (V2A), Abmessungen : 10/25/3 mm in verschiedenen Einzellängen liefern, einschl. erforderlicher Befestigungsanker, und unter Berücksichtigung der Anwendungs- und Verarbeitungshinweise des Herstellers in Verbindung mit den Bodenbelägen fachgerecht einbauen.	13	m	.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

01.3.06 Fliesenarbeiten TRH

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.3.07	Sonstige Arbeiten				
01.3.07.0010	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung bis Ø 30mm Herstellung von Löchern für Kabeldurchführungen in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 30 mm	50	St	.....	.....
01.3.07.0020	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung bis Ø 65mm Herstellung von Löchern für Installationen und Einbauteile in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 65 mm	320	St	.....	.....
01.3.07.0030	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung Ø bis 150 mm Herstellung von Löchern für Installationen und Einbauteile in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 150 mm	100	St	.....	.....
01.3.07.0040	Nachträgliches Anarbeitung an Elektrodosen Die Elektrodosen werden nach Einbau der Wandfliesen auf das Fliesenkreuz ausgerichtet.	20	St	.....	.....
01.3.07.0050	Abdecken Boden, Vlies Abdecken von Fußböden und Bodenbelägen mit selbstklebendem Vlies mit Schaumstoff auf der Rückseite, Oberseite foliert, Vlies atmungsaktiv, geeignet zum großflächigen Abdecken von frisch verlegten Bodenbelägen. Das Ausbauen, Abtransportieren und Entsorgen der Schutzbeläge ist einzukalkulieren.	215	m²	.....	.....
01.3.07 Sonstige Arbeiten					.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	EP	GP
01.3.08	Stundenlohnarbeiten				
01.3.08.0010	Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in zum Nachweis der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Stundenlohnarbeiten werden nur nach Erfordernis und ausdrücklicher Anweisung der Bauleitung ausgeführt	15 h		.....	.....
	01.3.08 Stundenlohnarbeiten				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.3.09	Sauberlaufzone Eingangsbereiche				
01.3.09.0010	Sauberlaufmatte 1,50 x 1,40 m als Eingangsmatte für den Innenbereich Abmessungen: 1,50 m x 1,40 m bestehend aus: - Aluminiumprofil mit Ripseinlage als aufrollbare, strapazierfähige Eingangsmatte aus verwindungssteifem Alumi- niumprofil für eine aufliegende Verlegung Tragprofil aus Aluminiumprofil: verwindungssteif natureloxiert E6/EV 1 korrosionsbeständig Unterseite: Schalldämmung mit PVC-freiem Gummiprofil Verbindung: Edelstahlseil V2A, rostfrei Ripseinlage: Polypropylen UV-beständig rutschhemmend R11 gem. DIN 51130 Feuerresistent: Cfl-s1 nach DIN EN 13501-1 Höhe: ca. 25 mm gem. Hersteller und Bodenaufbau Farbe: grau Ausführungsort: H4-0-F4	1	St	.....	.....
				01.3.09 Sauberlaufzone	.....
				01.3 Hafthaus 4	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.4	Hafthaus 5 / Sozialtherapeutische Anstalt				
01.4.01	Baustelleneinrichtung				
01.4.01.0010	Allgemeine Baustelleneinrichtung Einrichten der gesamten Baustelleneinrichtung, einschl. aller für die Durchführung der Arbeiten erforderlichen Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Schutzeinrichtungen sowie die nach einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen erforderlichen Sozialeinrichtungen, Aufenthaltsräume sowie aller Lager- und Arbeitsräume einzukalkulieren.	1	St	.....	.....
01.4.01.0020	Baustelleneinrichtung vorhalten Baustelleneinrichtung der Vorposition vorhalten für die Gesamtdauer der Leistungen des Auftragnehmers bis zur mängelfreien Schlussabnahme. Incl. wöchentliche Reinigung der zur Verfügung gestellten BE-Flächen. Die Reinigung der Arbeitsplätze ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.	4	St/wo	.....	.....
01.4.01.0030	Räumen der Baustelleneinrichtung Räumen der Baustelleneinrichtung nach Baufortschritt und nach Abschluss der Maßnahme.	1	St	.....	.....
01.4.01 Baustelleneinrichtung		.....			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.4.02 Technische Bearbeitung Fliesen

Die vom AN zu erstellenden Unterlagen, als Montagepläne, werden nach abgestimmten Terminplänen dem AG zur Genehmigung 2-fach zur Verfügung gestellt, als Papierzeichnung/Plotterausdruck, Ausdruck farbig, auf DIN A 4, Format gefaltet.

01.4.02.0010 Bemusterung Fliesen / Treppenbeläge / Fugen

Bodenfliese Feinsteinzeug, matt 20*20cm d=10,5mm;
 R10 / R10b

Format ca.: 197 x 197 x 10,5 mm
 Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung
 Säure- u. Laugebeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA
 Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik
 Glanzstufe: matt
 Kanten: rektifiziert (Monokaliber)
 Farbe: mittelgrau
 LRV-Wert: 27,3
 Rutschhem.: Gruppe R10/A
 Sorte: 1.

Wandfliese Feinsteinzeug, matt 20*20cm d=10mm;

Format ca.: 197 x 197 x 10,5 mm
 Oberfläche: eben, unglasiert mit hochwertiger, dauerhaft haltbarer, schmutzunempfindlicher, keramischer Oberflächenversiegelung
 Säure- u. Laugebeständig n. DIN EN 10545: A, LA, HA
 Materialbild: Dezent schattierte Zementoptik
 Glanzstufe: matt
 Kanten: rektifiziert (Monokaliber)
 Farbe: weiß
 LRV-Wert: 27,3
 Rutschhem.: Gruppe R10/A
 Sorte: 1.

psch

.....

01.4.02.0020 Digitales Mängelmanagement

Aus den zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen (ZTV) „digitales Mängelmanagement“ ergeben sich Leistungen des Auftragnehmers. Der AN ist verpflichtet an einem digitalen Mängelmanagement mitzuwirken. Hierzu wird bauseitig eine Software zur Verfügung gestellt. Die Software kann im Browser und / oder in einer App (iOS + Android) genutzt werden. Die monatlich anfallende Gebühr für die Nutzung sowie die Einrichtungsgebühr wird bauseits übernommen.

Sobald Aufgaben, Restleistung, Zusatzleistungen, Mängel usw. im Zuständigkeitsbereich des AN vorliegen, erfolgt eine Benachrichtigung über die

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Software, direkt an die Mailadresse des AN. Ungeachtet dessen ist der AN dennoch angehalten, in regelmäßigen Abständen, selbstständig in der Software zu überprüfen, ob hier Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. für ihn vorliegen.

Der AN ist vor dem Hintergrund der hier, im Wesentlichen, beschriebenen Aufgaben / Leistungen verpflichtet, ein funktionierendes Mängelmanagement in partnerschaftlicher und projektorientierter Abstimmung mit dem Auftraggeber zu gewährleisten und die ihm übertragenden Aufgaben, im Zuge dessen, gewissenhaft und vollständig zu bearbeiten. Alle dafür erforderlichen Leistungen sind in dieser Position einzukalkulieren bzw. mit selbiger abgegolten.

Durch den Auftragnehmer ist zwingend mindestens eine Person (Projektleiter, Bauleiter, etc.) zu benennen, die dem Bauherrn sowie der Objektüberwachung als Ansprechpartner für das System zur Verfügung steht und entsprechende Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. entgegennehmen und bearbeiten darf bzw. dazu bevollmächtigt ist. Diese Person wird sowohl im System der Software sowie als direkter Ansprechpartner im Projekt, für das Mängelmanagement und die weiteren, oben genannten Anforderungen, hinterlegt und erhält die entsprechenden Zugangsdaten. Ein Wechsel dieser Person ist umgehend mit Benennung eines neuen Verantwortlichen beim Bauherrn und bei der Objektüberwachung anzuzeigen.

Das vorbeschriebene Softwaresystem ist während der gesamten Ausführungs- und Abnahmephase anzuwenden.

Im Wesentlichen sind folgende Leistungen durch den AN im Softwaresystem durchzuführen:

I) Abruf von angezeigten Mängeln / Aufgaben / Restleistungen / Zusatzleistungen / usw.

Durch den Bauherrn und / oder die zuständige Objektüberwachung werden Aufgaben, Restleistungen, Zusatzleistungen, Mängel usw. im Softwaresystem erfasst und an den AN übermittelt. Dieser hat die erfassten Punkte über das Softwaresystem abzurufen bzw. zu sichten.

II) Überprüfung der abgerufenen Daten

Der AN überprüft die abgerufenen Daten auf eigene Zuständigkeit und korrekte Bezeichnung. Im Anschluss an jene Überprüfung, ist durch den AN ggf. eine Rückmeldung über das Softwaresystem an den Bauherrn und / oder die zuständige Objektüberwachung zu übermitteln.

III) Bearbeitung und Freimeldung (bzw. Ablehnung) von Mängeln / Aufgaben / Restleistungen / Zusatzleistungen / usw.

Nach erfolgter Überprüfung, wie bereits in Punkt II geschildert, obliegt es dem AN die ihm zugeteilten Themen, innerhalb der ihm gesetzten Fristen, entsprechend zu bearbeiten und die erfolgte Umsetzung bzw.

Mängelbeseitigung gegenüber dem Bauherrn und / oder der zuständige Objektüberwachung im Softwaresystem mit Foto und entsprechender Kommentierung freizumelden bzw. abzulehnen.

IV) Abruf etwaiger Rückmeldungen (bzw. weiterführender Kommunikation) des Bauherrn und / oder der zuständige Objektüberwachung

Nach der durch den AN zu übermittelnden Freimeldung (bzw. Ablehnung) der bereits mehrfach beschriebenen Themen, kontrolliert die zuständige Objektüberwachung die tatsächliche Abarbeitung oder Erledigung der jeweiligen Punkte. Dabei kann es ggf. zu Rückmeldungen oder Widersprüchen seitens der Objektüberwachung kommen (z.B. bei Aufrechterhaltung einer Mangelanzeige, aufgrund nicht vollständig beseitigter Mängel). Die genannten Rückmeldungen werden ebenfalls über das Softwaresystem bereitgestellt (bzw. verteilt) und sind

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

durch den AN weiterhin im Softwaresystem abzurufen und entsprechend zu
bearbeiten.

psch

.....

01.4.02 Technische Bearbeitung Fliesen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.4.03	Vorbereitende Arbeiten				
01.4.03.0010	Säubern des Untergrundes Der Untergrund ist von grober Verschmutzung zu säubern, durch Entfernen von Grobschmutz, Untergrund waagerecht. 50 m² ZTV Zusätzlich technische Vertragsbedingungen- Bodenabläufe- und Rinnen Für die Ausführung der nachfolgenden Positionen gelten soweit nicht anders vereinbart, alle einschlägigen DIN-Normen, Richtlinien, Erlasse, Technische Vorschriften etc. in der jeweils neusten Fassung und die VOB Teil C. Bei der Verarbeitung der ausgeschriebenen bzw. angebotenen Materialien sind die Vorschriften und Richtlinien der Hersteller unbedingt einzuhalten. Die einzelnen Maße der Bodenablaufinnen sind durch ein örtliches Aufmaß zu kontrollieren.				
01.4.03.0020	Bodenabläufe ausrichten und höhengerecht einbauen Ausrichten der vorhandenen Bodenabläufe rechtwinklig zum Raum und höhengerechtes Einbauen für nachfolgende Bodenbelagsarbeiten. 4 St				
01.4.03.0030	Bodeneinlauf eindichten mittels Dichtmanschette abdichten mittels Butyl-Dichtmanschette, selbstklebend Mittig zum Bodenablauf ausgerichtet und mit einer Überlappung von mind. 5 cm befestigen und anpressen 4 St				
01.4.03 Vorbereitende Arbeiten				<u>.....</u>	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.4.04	Estricharbeiten Duschen Duschen Erdgeschoss				
01.4.04.0010	Randdämmstreifen zur Schallentkopplung einbauen Höhe: 160 mm Dicke: 10 mm Material: Polyethylenschaum nach Fertigstellung der Estricharbeiten ist dieser bündig zur OK Estrich zurückzuschneiden.	31	m	.....	.....
01.4.04.0020	Wärmedämmung, 80 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 80 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	10	m²	.....	.....
01.4.04.0030	Wärmedämmung, 70 mm aus druckbelastbare Wärmedämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: 70 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102 zur Anwendung unterhalb des Estrichs	6	m²	.....	.....
01.4.04.0040	Trittschalldämmung aus druckbelastbare Trittschalldämmplatte aus EPS-Hartschaum Material: expandiertes Polystyrol (EPS) Dicke: ca. 20 mm Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: mind. 0,040 W/(mK) Druckbelastung bei 10% Stauchung: 100,0 kPa R-Wert: 2,500 (m²K)/W Baustoffklasse: B1 gemäß DIN 4102				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	zur Anwendung unterhalb des Estrichs				
		15	m²	.....	.....
01.4.04.0050	PE-Folie als Trennlage zwischen Trittschalldämmung und Estrich Material: Polyethylen (PE) Dicke: 0,2 mm zur Abdeckung der Dämmung als Schutz gem. DIN 18560 mit einer Überlappung von min. 8 cm verlegen	15	m²	.....	.....
01.4.04.0060	Zementestrich auf Dämmschicht im Duschbereich gem. DIN 18560: CT-C35-F5-S60 gem. DIN EN 13813 aus Portlandzement CEM I (gem. DIN EN 197-1) herstellen Nenndicke: mind. 60 mm Biegezugfestigkeitsklasse / Härteklasse nach DIN EN 13813: F5 Biegezugfestigkeit: Ø: ≥ 3,5 N/mm² inkl. Messung der Belegereife Die Ermittlung der Belegereife erfolgt entsprechend dem TKB-Merkblatt 16 (Prüfgut aus der unteren Estrichhälfte) oder der DIN 18560 (Prüfgut aus dem gesamten Querschnitt). Belegereife ≤ 2,5 CM-% für keramische Fliesen und Naturstein	15	m²	.....	.....
01.4.04.0070	Ausbildung Zementestrich im Gefälle Ausführung des Estrichs mit erforderlichen Gefälle von mind. 1,5 % n Duschbereichen	7	m²	.....	.....
01.4.04.0080	Glätten der Estrichoberfläche mit erhöhter Ebenheitstoleranz zu den Estrichpositionen für das fachgerechte Glätten der Estrichoberfläche. Die Oberflächen der Estriche, die für das Verlegen der Bodenbeläge eine ebene Fläche benötigen, sind mit einer Tellerglättmaschine zu komprimieren und dann in einem zweiten Gang mit der Glättkelle zu glätten.	15	m²	.....	.....
01.4.04.0090	Anarbeiten des Estrichs an Bodeneinläufen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Der Estrich ist umlaufend mit Kunstharzmörtel flüssigkeitsdicht und mit Gefälle auszufüllen und die Anschlussnaht an den Zementestrich ist kraftschlüssig zu verbinden.	4	St	.....	.....
01.4.04.0100	Grundierung auf Estrich zur Absperrung von Restfeuchte im Zementestrich mit einem lösungsmittelfreiem Voranstrich zur Bindung des Oberflächenstaubs und als Haftvermittler für mineralische Flächenabdichtungen, Spachtelmassen und Fliesendünnbettmörteln. Wandflächen in zwei Arbeitsgängen mit 2-komp. Epoxydharz porendicht grundieren. Die Grundierung mit Quarzsand gleichmäßig deckend besanden. Grundierungsharz: lösungsmittelfrei chemikalien- und witterungsbeständig Grundierung und Versiegelung für Betonflächen Körnung Quarzsand: 0,20-0,70 mm Nach Ablauf der Abbindezeit ist der überschüssige Sand von den grundierten Flächen zu entfernen. Untergrund Boden: neuer Zementestrich	46	m²	.....	.....
	01.4.04 Estricharbeiten Duschen			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.4.05	Fliesenarbeiten Duschen Erdgeschoss				
01.4.05.0010	Verbundabdichtung Boden W2-1 von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3 Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch) Abdichtung von Bodenflächen im Nassbereich (Dusche) flächendeckend auftragen Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm) mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 rissüberbrückend mind. 2-mal auftragen Mindesttrockenschichtdicke 2 mm. inkl. Fugenband der Verbundabdichtung	15	m²	.....	.....
01.4.05.0020	Verbundabdichtung Wand W2-1 von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3 Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch) Abdichtung von Wandflächen im Nassbereich (Dusche) flächendeckend auftragen Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm) mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 rissüberbrückend mind. 2-mal auftragen Mindesttrockenschichtdicke 2 mm. inkl. Fugenband der Verbundabdichtung und Putzbutylband	90	m²	.....	.....
01.4.05.0030	Rohrdurchführungen an Wand mittels Dichtmanschetten in Verbundabdichtung eindichten Durchmesser: bis Ø 65mm als vlieskaschierte Dichtmanschette mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891 eindichten Eigenschaften: • Verbundabdichtungssystem • Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis • Für Wassereinwirkungsklassen W2-I • nach DIN 18534 in Innenräumen geeignet • Rissüberbrückend, Rissklasse R1-B nach DIN 18535 • Wasserdampfdiffusionsoffen • Lösemittelfrei	20	St	.....	.....
01.4.05.0040	Innen- und Außenecken Verbundabdichtung eindichten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Innen- und Außenecken aus hochelastischen Formteilen mittels zementärer, flexibler 2-K Verbundabdichtung eindichten				
	Eigenschaften:				
	• Verbundabdichtungssystem • Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis • Für Wassereinwirkungsklassen W2-I • nach DIN 18534 in Innenräumen geeignet • Rissüberbrückend, Rissklasse R1-B nach DIN 18535 • Wasserdampfdiffusionsoffen • Lösemittelfrei				
		31 m		.....	.....
01.4.05.0050	Schnittschutzband für Abdichtung In allen Ecken und Übergängen (Boden/Boden, Boden/Wand, Wand/Wand, etc.) im Bereich der Verbundabdichtung ist ein schnitthemmendes Schutzband aus Gewebe gem. Hersteller zum Schutz der Verbundabdichtung auszuführen, so dass keine Beschädigung der Abdichtung beim Austausch- oder Wartungsarbeiten der elastischen Fugen entstehen können.				
		31 m		.....	.....
01.4.05.0060	Fliesen Wand Wandfliesen aus Steinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: weiß Fugenfarbe: weiß raumhoch verlegt				
		90 m²		.....	.....
01.4.05.0070	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B Ia. Kanten kalibriert. Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 100 x 100 mm				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutschsicherheit: R11 Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. In den Räumen mit bodengleichen Duschen ist der Bodenbelag um 1cm gegenüber den angrenzenden Räumen abzusenken (Schwallenschutz), mittels abgeschrägter Fliese (möglichst im Leibungsbereich, wenn Türanlage vorhanden) gem. Detail.	15	m²	.....	.....
01.4.05.0080	Fliesen Boden, Schwelle schwarz-gelbe Fliesen als Schwellenmarkierung, umlaufend dreiseitig verlegt Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B la. Kanten kalibriert. Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen. Fliesenmaße: 100 x 100 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: unglasiert Verlegeart: auf Kreuzfuge Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt Farbton: Schwarz und Gelb gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß Rutschsicherheit: R11 Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2. Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm. Ausführung gem. Detail	10	m	.....	.....
01.4.05.0090	Hohlkehlssockel Aufbau Sockel: 1-teilig mit Formteil Hohlkehlssockel Formteil liegend verlegt, ca. 10 x 10 cm Die geschnittene erste Fliese wird oberhalb des Formteils ausgeführt.				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bezugskante ist OK Fliesenspiegel an Wand. Übergang Boden-Wand mit Kreuzfuge.				
	Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß				
	Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen				
		31 m			
01.4.05.0100	Fugendichtband als Übergang zwischen Wand- und Bodenfliesen als Fugenfüllprofil mit Dichtmasse zur dauerelastischen Verfugung in Duschbereichen				
	als elastische Polyethylen-Rundschnur Ø 10 mm				
	wasserabweisend verrottungssicher Waseraufnahme nach ISO 62: <1 % Brandklasse nach DIN EN 13501-1: E				
	Die Fugen der Wand- und Bodenfliesen müssen aufeinander ausgerichtet werden. Das Fugenbild zwischen Boden und Wand ist durchlaufend.				
		31 m			
	Feuchträume Erdgeschoss				
01.4.05.0110	Fliesen Vorwand; H: 120 cm				
	Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich				
	Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert				
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept Fugenfarbe: weiß				
	1,20 m hoch verlegt				
		60 m²			
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.4.05.0120	Fliesen Vorwand; H: 140 cm Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzent Fugenfarbe: weiß 1,40 m hoch verlegt	15	m²	.....	.....
01.4.05.0130	Fliesen Vorwand; H: 215 cm Wandfliesen aus Feinsteinzeug, Wandbeläge aus Steinzeug Fliesen nach DIN EN 159 B III als Mosaik Ansetzen/ Verlegen im Dünnbett mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Fliesenkleber liegend verlegen. Material des Untergrundes Kalkzementputz einschl. Grundieren des Untergrundes verfugen im Schlämmverfahren mit Zementmörtel, der eine erhöhte Beständigkeit gegenüber sauren Reinigern hat Verlegung im Fugenschnitt für den Innenbereich Fliesenmaße: 200 x 200 mm Fugenmaß: ca. 3 mm Glasur: glasiert Oberflächenstruktur: eben Oberflächenglanzgrad: matt glasiert Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzent Fugenfarbe: weiß zargenhoch (2,15 m) verlegt	20	m²	.....	.....
01.4.05.0140	Fliesen Boden Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeug-Fliesen nach DIN EN 14411, DIN EN 176, B la. Kanten kalibriert.				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bewertungsgruppe nach BGR 181, entsprechend Raumnutzung und den Bodenübersichtsplänen.				
	Fliesenmaße:	200 x 200 mm			
	Fugenmaß:	ca. 3 mm			
	Glasur:	unglasiert			
	Verlegeart:	auf Kreuzfuge			
	Oberflächenstruktur:	eben			
	Oberflächenglanzgrad:	matt			
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept				
	Fugenfarbe: weiß				
	Rutsicherheit: R 9				
	Ansetzen/ Verlegen im Floating-Buttering-Verfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel gem. DIN 18156 Teil 2.				
	Material des Untergrundes: Zementestrich, einschl. Grundieren des Untergrundes, Verfugen im Schlämmverfahren mit Reaktionsharzmörtel, Verlegung auf Kreuzfuge, Fugenbreite 3 mm.				
		35	m²	.....	.....
01.4.05.0150	Sockelfliese				
	Aufbau Sockel: 1-teilig				
	Gesamthöhe: 70 mm mit Kreuzfuge auszuführen.				
	Sockelfliesen: aus Fliesenmaterial wie Boden geschnitten				
	Oberflächenstruktur:	eben			
	Oberflächenglanzgrad:	matt			
	Farbton: mittelgrau gem. Farbkonzept				
	Fugenfarbe: weiß				
	Alle Sockelfliesen/ Formteile sind vom gleichen Hersteller, Serie, Typ und Farbe der vorbeschriebenen Bodenfliesen herzustellen				
	Bei Ausführung mit Wandfliesen wird keine Sockelfliese aus der Bodenfliese ausgeführt. In diesen Bereichen wird die erste Fliese zum Bodenbelag mit einer Wandfliese geschnitten in Kreuzfuge ausgeführt. Bezugskante ist OK Fliesenspiegel an Wand.				
		60	m	.....	.....
01.4.05.0160	Wandabschlüsse				
	Lieferung und Einbau von Randfugen				
	Material	: Zement-Fugenmörtel widerstandsfähig gegen Abrieb mechanisch resistent			
	Farbe	: im Farbton der Fliesen bzw. nach Wahl des Planers			
	alle Eckstöße und Kanten sind vandalismussicher zu vermörteln				
		60	m	.....	.....
01.4.05.0170	dauerelastische Wartungsfuge, Boden/Wand im Sockelbereich				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abdichten der Fugen in den Raumecken Boden-Wand, Boden-Türzarge und Objekten etc. mit Fugendichtungsmasse auf Thiokolbasis, Fugenvorbereitung und Hinterfüllung nach Vorschrift des Fugenmassen- herstellers, Fugendichtungsmasse elastisch, Farbton nach Wahl des AG in den Standardfarben des Herstellers. Fugenbreite: max. 5 - 10 mm	60	m	.....	.....
01.4.05.0180	Winkelprofil an Außenecken Rechteckiges Winkelprofil aus Edelstahl V2 A, gebürstet. Abmessungen: ca. 10/25/3 mm, einschl. erforderlichem Befestigungsanker in verschiedenen Einzellängen liefern und in Verbindung mit den Wandbelägen fachgerecht einbauen.	9	m	.....	.....
01.4.05.0190	Winkelprofil als Abschluss Rechteckiges Winkelprofil aus Edelstahl V2 A, gebürstet. Abmessungen: ca. 10/25/3 mm, einschl. erforderlichem Befestigungsanker in verschiedenen Einzellängen liefern und in Verbindung mit den Wandbelägen fachgerecht einbauen.	70	m	.....	.....
01.4.05 Fliesenarbeiten					

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.4.06	Sonstige Arbeiten				
01.4.06.0010	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung bis Ø 30mm Herstellung von Löchern für Kabeldurchführungen in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 30 mm	65	St	.....	.....
01.4.06.0020	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung bis Ø 65mm Herstellung von Löchern für Installationen und Einbauteile in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 65 mm	171	St	.....	.....
01.4.06.0030	Herstellung von Löchern in Wandbekleidung Ø bis 150 mm Herstellung von Löchern für Installationen und Einbauteile in der Wandbekleidung. Lochgröße: bis 150 mm	46	St	.....	.....
01.4.06.0040	Nachträgliches Anarbeitung an Elektrodosen Die Elektrodosen werden nach Einbau der Wandfliesen auf das Fliesenkreuz ausgerichtet.	25	St	.....	.....
01.4.06.0050	Abdecken Boden, Vlies Abdecken von Fußböden und Bodenbelägen mit selbstklebendem Vlies mit Schaumstoff auf der Rückseite, Oberseite foliert, Vlies atmungsaktiv, geeignet zum großflächigen Abdecken von frisch verlegten Bodenbelägen. Das Ausbauen, Abtransportieren und Entsorgen der Schutzbeläge ist einzukalkulieren.	50	m²	.....	.....
01.4.06 Sonstige Arbeiten					.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.4.07	Stundenlohnarbeiten				
01.4.07.0010	Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in zum Nachweis				
	der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Stundenlohnarbeiten werden nur nach Erfordernis und ausdrücklicher Anweisung der Bauleitung ausgeführt				
		10	h	.....	.....
				01.4.07 Stundenlohnarbeiten	.....
				01.4 Hafthaus 5 / Sozialtherapeutische Anstalt	.....
				01 VE 2.314a Fliesen- und Betonwerksteinarbeiten Los 1	.....

Zusammenstellung

01.1.01	Baustelleneinrichtung	.....
01.1.02	Technische Bearbeitung Fliesen	.....
01.1.03	Vorbereitende Arbeiten	.....
01.1.04	Estricharbeiten Duschen	.....
01.1.05	Fliesenarbeiten	.....
01.1.06	Fliesenarbeiten TRH	.....
01.1.07	Sonstige Arbeiten	.....
01.1.08	Stundenlohnarbeiten	.....
01.1.09	Sauberlaufzone	.....
01.1	Hafthaus 2	.....
01.2.01	Baustelleneinrichtung	.....
01.2.02	Technische Bearbeitung Fliesen	.....
01.2.03	Vorbereitende Arbeiten	.....
01.2.04	Estricharbeiten Duschen	.....
01.2.05	Fliesenarbeiten	.....
01.2.06	Fliesenarbeiten TRH	.....
01.2.07	Sonstige Arbeiten	.....
01.2.08	Stundenlohnarbeiten	.....
01.2.09	Sauberlaufzone	.....
01.2	Hafthaus 3	.....
01.3.01	Baustelleneinrichtung	.....
01.3.02	Technische Bearbeitung Fliesen	.....
01.3.03	Vorbereitende Arbeiten	.....
01.3.04	Estricharbeiten Duschen	.....
01.3.05	Fliesenarbeiten	.....
01.3.06	Fliesenarbeiten TRH	.....
01.3.07	Sonstige Arbeiten	.....
01.3.08	Stundenlohnarbeiten	.....
01.3.09	Sauberlaufzone	.....
01.3	Hafthaus 4	.....
01.4.01	Baustelleneinrichtung	.....
01.4.02	Technische Bearbeitung Fliesen	.....
01.4.03	Vorbereitende Arbeiten	.....
01.4.04	Estricharbeiten Duschen	.....
01.4.05	Fliesenarbeiten	.....
01.4.06	Sonstige Arbeiten	.....
01.4.07	Stundenlohnarbeiten	.....

01.4	Hafthaus 5 / Sozialtherapeutische Anstalt	.....
01	VE 2.314a Fliesen- und Betonwerksteinarbeiten Los 1	.....
		Summe
		zzgl. MwSt %
		Gesamtsumme
